Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

233 (21.5.1919) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Bezugs-Preise: Ausgabe A (ohne illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.50, frei ins Haus geliefert ℳ 1.60. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 1.37. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 1.61. Ausgabe B (mit illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.70, frei ins Haus gelief. ℳ 1.80. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 1.58. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 1.82. Einzel-Nummer . . 10 Pfg.

Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz. Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86. Redaktion Telef. Nr. 809.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph, bad. Politik, Lokales u. allg. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: A. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen: Die einspaltige Grundzeile 30 ₰. Die Reklamezeile 1.50 ℳ, Reklamen an 1. Stell. 1.75 ℳ die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden. Bei Wiederholungen tarifmäßiger Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Beitreibung u. Konkursen außer Kraft tritt.

Nr. 233. — Karlsruhe, Mittwoch den 21. Mai 1919. — 35. Jahrgang

Vor der Entscheidung.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

□ **Berlin**, 20. Mai. Vierzehn Tage Bedenkzeit haben die Gegner gewährt. In diesen vierzehn Tagen sollen die Unterhändler des Deutschen Reiches den von den Verbandsmächten vorgelegten Friedensentwurf prüfen und, im Einvernehmen mit Regierung und Nationalversammlung, Gegenvorschläge schriftliche, ausarbeiten. Gelingt es ihnen, die Riesenarbeit fristgemäß zu bewältigen, so ist der 22. Mai der Tag, der über Deutschlands Schicksal entscheidet: für Wochen einer unberechenbaren Weltkrisis und eine unbestimmte Zeit einer gänzlich unbestimmten Zukunft, wenn die deutschen Vorschläge nicht zu einer annehmbaren Abänderung wesentlicher Vertragsteile führen; für Jahrzehnte einer harten, aber in ihren Voraussetzungen halbwegs übersehbaren Notzeit, wenn aus Rede und Widerrede die Unterschrift wird.

Es ist notwendig, noch einmal ganz klar zu sagen, was die beiden Möglichkeiten bedeuten. Der Vertragsentwurf, der am 7. Mai den deutschen Unterhändlern überreicht wurde, schneidet, in jedem einzelnen seiner Paragraphen, dem deutschen Volk die politische, wirtschaftliche, ja die körperliche Lebensfähigkeit ab. Er ist unerfüllbar. Weigern sich die Gegner, Wesentliches zu ändern, und entschließen sich Regierung und Nationalversammlung, der Tatsache der Unerfüllbarkeit einen förmlichen Ausdruck zu geben, das heißt: den Vertrag nicht zu unterzeichnen — so ist der Kriegszustand wieder hergestellt und der deutschfeindliche Weltbund wendet die Zwangsmittel an, die ihm zu Gebote stehen. Seine Heere würden im Westen vorrücken, die Kohlengebiete würden besetzt, die Blockade würde in schärfster Form erneuert werden. Deutschland wäre ohne Kohlen und ohne Nahrungsmittel, der Versuch zu kommunistischer Umwälzung würde von neuem einsetzen und dann wohl Erfolg haben. An bewaffneten Widerstand denkt Niemand. Deutschland, das aufgehört hätte, ein Staat zu sein, würde den Gegnern sagen: Kommt, und macht mit uns, was ihr wollt. Ob dann, nach einigen Wochen, irgend eine andere inzwischen vielleicht zur Herrschaft gelangte radikale Regierung dennoch unterschriebe, ob die Auflösung eines für sich selbst nicht mehr verantwortlichen Deutschland sich ins gänzlich Unabsehbare fortsetzte: niemand weiß es.

Wesentlicher als der Vertrag als solcher ist der Geist, in dem sich der Weltbund in den nächsten Jahrzehnten mit dem Vorhandensein des deutschen Volkes abfinden wird. Der Verband, das leuchtet ein, ist imstande, unter allen Umständen Deutschland wirtschaftlich vollkommen vereinsamen zu lassen, das heißt: dem Elend zu überliefern. Weigert er sich, den Vertrag in wichtigen Punkten abzuändern, und wird dieser Vertrag dennoch unterschrieben, so drücken die Gegner damit den Willen aus, tatsächlich so, wie hier angedeutet ist, zu verfahren; also Deutschland zu verderben. Die Welt hätte es fortan mit einem hungrigen, verantwortungslosen, aufsässigen, durch Verzweiflung entsittlichten Volke zu tun, dessen Zersetzung die Erde vergiften würde.

Die Welt kann anderes vorhaben. Sie kann, vor allen Amerika, das Deutsche Reich und die deutsche Wirtschaft gleich einem bankerotten Unternehmen „sanieren", sich also der Kräfte des deutschen Volkes zu ihrem eigenen Vorteil bedienen. Der Ausdruck solcher Absicht wäre ein gemilderter Vertrag. Sind Vernunft und Sinn für menschliche Gemeinbürgschaft auf der Erde noch nicht gestorben, dann wird es so geschehen. Geschieht es nicht: dann wehe den Kindern und Enkeln — auch der andern.

Inzwischen aber heißt es, den kommenden Entscheidungen, wie sie auch ausfallen, gefaßt und starkmutig entgegenzusehen und gegenüber allen Beunruhigungsversuchen schwachherziger oder gar heimtückischer Elemente in vertrauensvollem festen Zusammenstehn mit unserer Regierung die Ruhe des Rechts und des guten Gewissens zu bewahren.

Die Aufteilung der Türkei.

= **Berlin**, 20. Mai. Das osmanische Reich hätte wie das habsburgische, schon im Herbst 1918 aufgehört zu bestehen; aber es gab doch ein türkisches Volkstum, und man konnte erwarten, daß der staatliche Ausdruck dieses Volkstums, die „Türkei", aus dem Zusammenbruche gerettet würde.

Die Pariser Konferenz scheint es anders beschlossen zu haben. Ihre Mitglieder stellen Forderungen, die einander kreuzen, und Einigung hält man anscheinend auch diesmal nur auf Kosten des gemeinsamen Gegners, auf Kosten also des Rechtes und des Nationalitätengrundsatzes für möglich. Verbandstruppen sind in Smyrna eingerückt. Dies Ereignis wird offen und zutreffend in der Verbandspresse dahin gedeutet, daß nicht nur das osmanische Reich, sondern auch die Türkei tatsächlich aufgehört habe zu bestehen.

Welches staatliche Gebilde könnte nach allen Teilungen auch übrig bleiben? **Armenien, Hedschas** und **Palästina** sind halb selbständige Staaten unter der Aufsicht des Völkerbundes, **Syrien** fällt an **Frankreich** und **Adana** (mit wieviel Hinterland?) an **Italien**, auf den Inseln und nun wohl auch auf dem Festland **Kleinasiens** wird **Griechenland** herrschen. **Konstantinopel** wird **internationalisiert**.

Es bleibt ein unfruchtbares Gebiet anatolischen Hochlandes, kaum fähig, auch nur einige Millionen Menschen kümmerlich zu ernähren. Wird man diesem Rest, gleich dem deutsch-österreichischen, auch noch die Schuldenerbschaft des aufgelösten Reiches aufladen wollen? Die Unmöglichkeit, einen solchen Staat selbst unbelastet am Leben zu erhalten, würde sich bald herausstellen, und um den Rest würden sich die Großmächte streiten. Die „orientalische Frage" wäre noch immer eine Pulvermine. Sie wäre es umsomehr, als jetzt auch Amerika, der Verwalter Armeniens und vielleicht Konstantinopels, zu den unmittelbar interessierten Mächten gehören wird.

*

WTB. Paris, 20. Mai. Wie der „Matin" mitteilt, erörterte der **Viererrat** gestern wiederum **das türkische Problem**. Die Blätter melden, daß eine **Lösung noch nicht erfolgt** sei. Vor allem weiß man noch nicht, **welcher Macht die Kontrolle** über die Türkei übertragen werden solle.

Laut „Echo de Paris" will der Viererrat, bevor er die Provinzen festsetzt, welche von der **Türkei abgetrennt** werden sollen, nämlich **Armenien, Mesopotamien** und **Syrien**, das Los derjenigen **Vilajets** regeln, in denen die **Türken** die **Mehrheit** besitzen.

Die Verhandlungen in Versailles.

Von der deutschen Delegation.

WTB. Versailles, 20. Mai. Wie „Matin" mitteilt, hat die Regierung dem Wunsch der Versailler Handelskammer entsprochen, den Trianonpark von Sonntag ab dem Publikum wieder zu öffnen; der deutschen Delegation jedoch wird der Park gesperrt.

Die deutsche Delegation von Spionen umgeben.

WTB. Versailles, 20. Mai. Agence Havas. In einer an seine **Mitarbeiter** gerichteten **Note** beklagt sich **Graf Brockdorff-Rantzau** über allerlei Leute, die damit beauftragt sind, die **Unterhaltungen der deutschen Delegierten auszuspionieren** und empfiehlt den Delegierten Vorsicht. Er fügte hinzu, es sei zu hoffen, daß sich die Pariser Presse nicht einbilden werde, auf irgend eine Weise die Beschlüsse der deutschen Delegation beeinflussen zu können.

Zu den deutschen Gegenvorschlägen.

D. **Berlin**, 21. Mai. (Privattel.) Die deutschen Gegenvorschläge stellen nach dem „Vorwärts" einen sorgfältig durchdachten Versuch dar, die schwebende **Weltkrise** in einer Weise zu lösen, die den Interessen aller Beteiligten entspricht und für einen dauernden Weltfrieden sicheren Grund zu legen. Selbstverständlich werden die deutschen Vorschläge sofort nach ihrer Ueberreichung der deutschen Öffentlichkeit bekannt gegeben werden.

D. **Versailles**, 21. Mai. (Privattel.) Die offensichtlich inspirierten Aeußerungen einiger Morgenblätter lassen deutlichst erkennen, daß man **bereit ist, über Finanz- und Wirtschaftsfragen, nicht aber über Grenzfragen Zugeständnisse** zu machen.

= **Berlin**, 21. Mai. Der „Vorwärts" tritt dafür ein, daß **die deutsche Friedensdelegation verlange**, daß ihre **Vorschläge den Völkern der Entente** bekanntgegeben werden und daß **keine Entscheidung** erfolgt, solange sich nicht die **Völker ein eigenes Urteil** über sie bilden können.

Fristverlängerung für die deutschen Gegenvorschläge beantragt.

tu. **Versailles**, 21. Mai. (Privattel.) **Die deutsche Delegation hat mit Rücksicht auf die zahlreichen, noch zu behandelnden Gegenstände eine Fristverlängerung für die Gegenvorschläge beantragt. Die Alliierten werden zweifellos den Antrag bewilligen und eine Verlängerung der Frist auf 8 Tage gewähren.**

Diese Zeit wird für ernsteste Arbeit verwendet. **Deutscherseits** ist das Bestreben offenkundig, **jedes erträgliche Opfer** zu bringen. Die Aufgabe würde vereinfacht, wenn die deutschen Leistungen in Form von engerer Wirtschaftsgemeinschaft mit den Nachbarn gebracht würden. Leider scheint dieser allerdings spät betretene Weg jetzt durch den **Widerstand der angelsächsischen Mächte versperrt** zu werden. Die Angelsachsen haben auch eine unbedingte **Führung in allen Ostfragen**, deshalb ist es **zwecklos**, wegen der geforderten Territorialabtretungen **gegen Frankreich Sturm** zu laufen.

Soweit es sich um die Friedensbedingungen handelt, merken auch nicht deutsch-freundliche Blätter, daß Wilson und Lloyd George die Wortführer der schroffen Politik gegen Deutschland und zwar schärfer als Clemenceau seien.

Die neue Note Brockdorff-Rantzaus.

WTB. Versailles, 21. Mai. Der Vorsitzende der deutschen Friedensdelegation Reichsminister des Auswärtigen **Graf Brockdorff-Rantzau** hat gestern folgende Note an den Vorsitzenden der Friedenskonferenz Clemenceau gerichtet:

„Versailles, den 20. Mai 1919.

„Herr Präsident! Die deutsche Friedensdelegation beabsichtigt, in den nächsten Tagen noch über folgende Punkte Mitteilungen an die alliierten und assoziierten Regierungen gelangen zu lassen, von denen sie annimmt, daß sie unter den Begriff der **praktischen Vorschläge** fallen:

„1. eine Note über die territorialen **Ostfragen**, 2. eine Note über **Elsaß-Lothringen**, 3. eine Note über die **besetzten Gebiete**, 4. eine Note über Umfang und Durchführung der von Deutschland übernommenen **Schadenersatzpflichten**, 5. eine Note über die weitere Behandlung der Frage des **Arbeiterrechts**, 6. eine Note über die Behandlung des **deutschen Privateigentums im feindlichen Auslande**. Außerdem ist eine Zusammenfassung der Bemerkungen und Arbeiten, zu denen der Entwurf des Friedensvertrages in seinen einzelnen Bestimmungen der deutschen Anlaß bietet, vorgesehen.

„Da die hier behandelten Fragen zum Teil sehr verwickelter Art sind und mit den Sachverständigen sowohl in Versailles als auch in Berlin eingehend erörtert werden müssen, werden sie in der von Euerer Exzellenz am 7. ds. Mts. bezeichnete **Frist von 15 Tagen nicht sämtlich erledigt** werden können, wenn sich die Delegation auch bemühen wird, möglichst viele der Noten innerhalb der Frist zu übergeben.

„Mit Rücksicht hierauf stelle ich namens der deutschen Friedensdelegation den Antrag, den Inhalt der in Aussicht genommenen Noten schon jetzt als Gegenstand der schriftlichen Erörterungen gemacht anzusehen und für eine eingehende Darlegung die erforderliche **Frist** zu gewähren.

„Genehmigen Sie Herr Präsident den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung (gez.) Graf **Brockdorff-Rantzau**."

Die bevorstehende Antwort der Alliierten.

Sch. **Genf**, 21. Mai. (Privattel.) **Eine Havasdepesche meldet: Die Antwort der Alliierten an Deutschland soll am kommenden Dienstag überreicht werden.**

Nachgiebigkeit der Alliierten?

Sch. **Rotterdam**, 21. Mai. (Privattel.) **„Daily Mail" meldet aus Paris: Die Deutschland zu gebenden Erleichterungen verfolgen den Zweck, Deutschland die Erfüllung seiner Vertragsverpflichtungen zu ermöglichen. Wenn auch grundlegende Abweichungen vom Friedensvertrag nicht zugestanden werden können, so werden die deutschen Noten doch auch nicht ohne jeden Erfolg bleiben.**

Sch. **Rotterdam**, 21. Mai. (Privattel.) **„Daily News" meldet aus Paris: Die Alliierten wollen in eine persönliche Fühlungnahme mit dem Grafen Brockdorff-Rantzau treten, jedoch nach dem Antrag Frankreichs erst dann, wenn eine grundsätzliche Bereitwilligkeit Deutschlands zur Unterzeichnung des Friedensvertrages vorliegt.**

Sch. **Rotterdam**, 21. Mai. (Priv.) **Eine Reuter-Depesche meldet aus Paris: Die Bekanntgabe der bisher auf die deutschen Einwendungen gefaßten Beschlüsse der Alliierten soll erst mit der Ueberreichung der Antwortnote an Deutschland erfolgen. Eine wesentliche Aenderung des Friedensvertrages ist kaum zu erwarten.**

Sch. **Rotterdam**, 21. Mai (Privattel.) „Times" meldet aus Paris: Die **Alliierten-Konferenz** hat eine **zweite Unterkommission** zur **Prüfung** der deutschen **Gegenvorschläge** über die territorialen Abgrenzungen des deutschen Reiches eingesetzt. In dieser Kommission haben die **Polen** und die **Tschechen keine Vertretung**. Die Unterkommission soll am Sonntag ihren Bericht erstatten.

Italienische Protestkundgebungen gegen Versailles.

D. **Genf**, 21. Mai. (Privattel.) **In ganz Italien** werden für den 1. Juni große **Protestkundgebungen gegen den Versailler Frieden vorbereitet.**

Das Schauspiel der Friedensunterzeichnung.

tu. **Versailles**, 21. Mai. (Privattel.) Die **Unterzeichnung** soll bis zum **15. Juni** als zuletzt zugelassenem Termin **erzwungen** werden. Wie die Blätter berichten, werden alle **Vorbereitungen im Spiegelsaale** durch den Präfekten des Departements Seine und Oise geleitet. Die Alliierten-Bevollmächtigten werden zuerst über die große Treppe in den Saal treten, dann die deutschen Delegierten über die Treppe der fremden Gesandten. Nach der Unterzeichnung werden die deutschen Delegierten den Saal zuerst verlassen. Bei ihrem Austritt aus dem Schlosse werden sämtliche Wasserkünste des Parkes zu spielen beginnen.

Zu den Besprechungen in Spaa.

WTB. Versailles, 20. Mai. Bei den am Samstag in **Spaa** erfolgten Besprechungen zwischen dem Reichsminister **Dr. Dernburg** und dem Grafen **Brockdorff-Rantzau** und dem Reichsminister **Wissell**, dem preußischen Finanzminister Dr. Südekum und den aus Versailles und Berlin eingetroffenen wirtschaftlichen und finanziellen **Sachverständigen** wurde völlige Uebereinstimmung dahin erzielt, daß der Friedensentwurf der Entente in der vorgelegten Form unannehmbar ist.

Bei dem in der gesamten Welt herrschenden Wunsche nach **Herbeiführung eines dauernden Friedens** soll jedoch von deutscher Seite nichts unversucht gelassen werden, eine brauchbare **Basis** für den Frieden zu finden, der den berechtigten Anforderungen der Gegner Rechnung trägt und für das deutsche Volk erträglich und erfüllbar ist.

Von unseren Bundesgenossen.

Die Friedensverhandlungen mit der österreich. Delegation.

WTB. Versailles, 20. Mai. Der **Austausch** der **Vollmachten** der österreichischen und der **alliierten Delegationen** fand gestern Nachmittag im **Pavillon Henry IV** in **St. Germain** statt. **Als Vertreter** der Alliierten waren anwesend: **Cavour-Frankreich, White-Ver. Staaten**, de Martino-Italien, Matsui-Japan und Lord Hardinge-England, für Oesterreich Staatskanzler **Dr. Renner**, der Staatssekretär des Auswärtigen Franz Klein und die Direktoren des Außenministeriums Franz Peters, Andreas Eichhoff, Richard Schüller. Die österreichischen **Delegierten** wurden durch den Vertreter der französischen Militärkommission Major **Bourgeois** in den Sitzungssaal eingeführt, wo die alliierten Delegationen sich **bereits** befanden und bei ihrem Eintritt sich erhoben. Nach kurzer zeremonieller Begrüßung erklärte **Cavour**, er überreiche die alliierten Vollmachten und bitte um die österreichischen, welche die Alliierten prüfen würden. Er bitte die Oesterreicher, dasselbe zu tun. Staatskanzler **Renner** erwiderte mit einigen kurzen Worten. Die Vollmachten wurden ausgetauscht und die Oesterreicher wieder hinausgeleitet. Die Sitzung hatte nur wenige Minuten gedauert.

Wie „Echo de Paris" erfährt, wird der **Friedensvertrag** erst am **nächsten Montag** der österreichischen Delegation überreicht werden.

Der bloßgestellte Schachzug.

WTB. Wien, 20. Mai. (Wiener Korr.-Bur.) Nach der Parlamentskorrespondenz hat der **Delegierte Schönbauer** an die große deutsche Vereinigung aus **Saint Germain** gedrahtet: „Die von gewissen Stellen in Deutschösterreich **verbreitete Meldung**, daß **Deutschösterreich** für seinen etwaigen **Verzicht** auf einen **Anschluß an das Deutsche Reich Gegenleistungen** in **finanziellen** oder **Gebietsfragen** erhalten werde, erweisen sich als schlauer **Schachzug zur Irreführung** der öffentlichen Meinung in Deutschösterreich, **um so seine politische Ohnmacht** womöglich noch zu **vergrößern**. Das deutschösterreichische Volk müsse der Welt durch entsprechende Kundgebungen zeigen, daß seine Politik einig sei und sich auch **nicht durch planmäßige Irreführungen** von ihr abbringen lasse."

Zur Haltung der Alliierten.

Rücktrittsgesuch amerikanischer Delegierter.

WTB. Rotterdam, 20. Mai. Dem „Nieuwe Rotterdam. Cour." zufolge, meldet der Pariser Korrespondent der „Daily News": „Ich habe vor kurzem auf die geringe Zustimmung hingewiesen, die der Friedensvertrag in verschiedenen Kreisen findet. Diese Mißstimmung hat jetzt dadurch festere Form angenommen, daß eine Anzahl von Mitgliedern der amerikanischen Mission dem Präsidenten Wilson ihr Rücktrittsgesuch eingereicht habe. Es ist möglich, daß die Angelegenheit nicht mit ihrem Rücktritt und ihrer Nichtteilnahme an der Friedenskonferenz enden wird. Sie haben jedoch durch diesen Schritt ihrer Meinung Ausdruck gegeben."

Zur Abreise Wilsons aus Europa.

WTB. Antwerpen, 20. Mai. Havasreuter. Man erwartet binnen kurzem die **Ankunft** des **„George Washington"**, mit dem sich Präsident **Wilson** am 1. Juni **nach Amerika** begeben werde.

Mitteleuropas Ausschluß aus dem aeronautischen Verband.

WTB. Paris, 19. Mai. Der „Temps" meldet: Im Aeroklub in Frankreich fand der erste außergewöhnliche **Kongreß** des **Internatio-**

nalen aeronautischen Verbandes seit der Kriegserklärung statt. Es waren vertreten Belgien, die Vereinigten Staaten, Frankreich, England, Italien, Argentinien, die Niederlande, Schweden und die Schweiz. Nach längeren Erörterungen wurde einstimmig die Tagesordnung angenommen, wonach die Verbände der feindlichen Länder, nämlich Deutschland, Oesterreich und Ungarn aus dem internationalen aeronautischen Verbande ausgeschlossen werden sollen, solange diese Länder nicht in den Völkerbund aufgenommen worden sind.

Französisches Stichwort.

WTB. Versailles, 20. Mai. Regierungstreue Pariser Blätter scheinen heute auf ein Stichwort hin die ernsten Folgen hervorheben zu sollen, die aus einer Nichtunterzeichnung des Vertrages von Seiten Deutschlands entstehen würden. Die deutsche Delegation kenne diese Folgen zweifellos und deshalb dürfe man erwarten, daß sie den Vertrag unterzeichnen würde.

Der „Temps" auf dem Gimpelfang.

WTB. Versailles, 20 Mai. Der „Temps", der, wie gemeldet, in einem Leitartikel Deutschland in einem Hinweis darauf, daß ihm durch den Friedensvertrag alles gelassen werde, nahelegt, doch zu unterschreiben, greift neuerdings auf sein Lieblingsthema zurück, für eine Zerstückelung Deutschlands zu wirken. Vermöge der deutschen provisorischen Verfassung brauche man z. B. was die Grenzänderungen der Bundesstaaten anbelangt, die Sanktion eben dieser Staaten und nichts würde die Alliierten jetzt daran hindern, mit der bayerischen Regierung eine Stipulation in der Frage des Saarbeckens zu regeln, soweit diese Stipulation das augenblickliche Gebiet der bayerischen Pfalz betreffe.

Der „Temps", welcher noch weitere Beispiele anführt, meint, daß man so zu interessanten Resultaten käme, umsomehr als man auch auf wirtschaftlichem Gebiete jedem Staate starke Vorteile gewähren könne, welcher als erster den guten Willen der Aufrichtigkeit bekunden würde.

Neutrale Zone im deutschen Norden?

WTB. Paris, 19. Mai. Der „Temps" glaubt zu wissen, daß der Friedensvertrag außer den im amtlichen Resumé aufgeführten Forderungen die Schaffung einer neutralen Zone vorsieht, die sich von Norden nach Süden ausdehnen wird und zwar nördlich Flensburg bis südlich Hamburg. In der ganzen Ausdehnung dieser Zone werde Deutschland verpflichtet sein, ungefähr dieselben Regeln wie für das linke Rheinufer zu beachten. Es müsse sich jeder Errichtung von Festungen und Garnisonen enthalten. Aus dieser Klausel geht hervor, daß die Häfen von Stettin und Hamburg in militärischer Hinsicht in diese neutralisierte Zone eingezogen sind.

Die Kammerrechte und die Friedensgarantien.

WTB. Versailles, 20. Mai. Der „Matin" berichtet, daß in den Sitzungen der Kammergruppen der Rechten die Friedensfrage namentlich bezüglich der Ratifizierung besprochen wurde. Im Gegensatz zu der Mehrzahl der Deputierten vertrat Denis Cochin die Ansicht, die im Vertrag festgesetzten Garantien seien genügend. Angesichts dieser Meinungsverschiedenheit werde Denis Cochin, der einer der Hauptführer dieser Gruppe war, aus seiner Gruppe ausscheiden.

Englischer Protest gegen die Hungerblockade.

= Amsterdam, 20. Mai. Das „Allgemeen Handelsblad" meldet aus London, daß gestern in der „Albert Hall" eine große von der „Gesellschaft zur Bekämpfung des Hungers" einberufene Protestversammlung gegen die Blockade Deutschlands, „durch die Hunderttausende von Frauen und Kindern ums Leben gekommen sind", stattgefunden hat.

Dr. Garvin erklärte, England habe die heiligen Toten, die nicht für einen solchen Frieden ihr Leben gelassen hätten, feige verraten. Dieser Friede sei ein Verrat an den Gesinnungen, unter denen der Waffenstillstand unterzeichnet worden sei. Die Ehre der englischen Nation stehe auf dem Spiele. Die Engländer dürften sich selbst nicht vorwerfen, daß sie den Waffenstillstand für einen Fetzen Papier ansehen. Es sei eine Schande, daß die Blockade weiterhin aufrechterhalten werde, um der deutschen Nation durch Hunger einen Frieden aufzwingen zu können, den sie nicht annehmen würde, wenn sie keinen Hunger leiden müsse.

Miß Royden sagte in ihrer Rede, ob denn die Millionen von Menschen, die getötet, verwundet oder blind geworden seien, keinen genügend hohen Preis darstellten, und welchen Preis man denn noch für einen gerechten und dauernden Frieden werde bezahlen müssen.

Smillie erklärte, er spreche als Internationaler. Die Kinder, die in Deutschland zu Zehntausenden stürben, seien nicht für die Missetaten der Deutschen verantwortlich zu machen. Es sei menschlicher, Maschinengewehre gegen sie zu richten, als sie zu Tode hungern zu lassen.

Der eben von Berlin zurückgekehrte Korrespondent des „Daily Herald" Draisford drückte seine Ueberraschung darüber aus, daß der volle Wortlaut des Friedensvertrages in England nicht veröffentlicht worden sei, und wies darauf hin, daß Deutschland neben 140 000 Milchkühen noch Schafe und Schweine abliefern müsse.

Earl of Beauchamps erklärte, daß diesen Frieden eine Nation, die sich selbst achte, nicht annehmen könne und daß er zur Wiederauflebung des Militarismus führen müsse.

Das Parlamentsmitglied Kenworthy sagte, die englische Flotte, die die Waffe der Blockade gehandhabt habe, schäme sich jetzt dieser.

Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

Foch wieder in Paris.

WTB. Versailles, 19. Mai. Die Pariser Abendblätter melden, daß Marschall Foch von seiner Rheinreise nach Paris zurückgekehrt ist und heute vormittag vom Ministerpräsidenten Clemenceau empfangen wurde.

r. Paris, 20. Mai. (Funkspruch.) Nach der Berichterstattung Fochs über die Ergebnisse der Besichtigung und über die Besprechung mit den verschiedenen Armeeführern der Entente-Heere in Deutschland fand eine Zusammenkunft der Herren Clemenceau, Wilson und Lloyd George statt, in der die von Foch für den Fall einer evtl. Nichtunterzeichnung des Friedens erlassenen militärischen Anordnungen geprüft wurden.

Die Strafverfolgung König Konstantins.

= Berlin, 20. Mai. Der „Berl. Lokalanz." meldet aus Paris: Auf Antrag von Venizelos beschloß die Konferenz in Paris, die Strafverfolgung des früheren griechischen Königs Konstantin durch einen alliierten Gerichtshof herbeizuführen.

Die Schritte zur Befreiung Koreas.

WTB. Versailles, 20. Mai. Der Vorsitzende der Friedenskonferenz erhielt laut „Intransigeant" ein förmliches Gesuch, den Vertrag von Söul vom 23. August 1916, durch den Japan Korea annektiert hatte, für Null und nichtig zu erklären. Die koreanische Regierung stützt sich auf Wilsons Grundsätze.

Das belgisch-holländische Problem.

WTB. Versailles, 19. Mai. „Echo de Paris" meldet, daß der Fünferrat gestern die belgischen Forderungen wegen der Revidierung des Vertrages von 1839 erörterte. Minister Hymans vertrat den belgischen Standpunkt und die territorialen Forderungen Belgiens und erinnerte an die Nachteile, welche Belgien im Kriege aus den ungenügenden Garantien des Vertrages von 1839 erwachsen seien. Mehrfach hätten die Deutschen die Grenzen von Holländisch-Limburg überschritten. Andererseits werde Belgien erst dann unabhängig sein, wenn die Scheldeschiffahrt frei sei. Belgien rechne auf die Unterstützung der Alliierten, damit dieser Zustand abgeändert werde.

Der holländische Minister des Aeußern van Karnebeek erwiderte, Belgien werde Holland geneigt finden, die Erfüllung der Wünsche zu erleichtern, namentlich soweit sie die Scheldeschiffahrt betreffen. Jedoch sei man im Haag der Ansicht, daß nicht davon die Rede sein dürfe, holländische Bevölkerung, deren Loyalität sich erst kürzlich ausdrücklich bekundet hätte, unter eine fremde Herrschaft kommen zu lassen. Die Lösung der von Belgien aufgestellten Probleme müsse somit außerhalb jeder territorialen Verän[illegible]sucht und gefunden werden. Belgien und Holland könnten g[illegible]haftlich an dieser Aufgabe arbeiten. Die Lösung lasse sich in gerechter Verständigung finden.

Wie „Matin" hervorhebt, war die Erklärung van Karnebeeks in versöhnlicher und gleichzeitig entschiedener Form gehalten.

Zur Lage im Osten.

Zur Frage der Ostprovinzen.

WTB. Danzig, 19. Mai. Wie die „Danziger Zeitung" meldet, treten die Parlamentarier der Ostprovinzen am Donnerstag, den 22. Mai, in Berlin zu einer Konferenz zusammen, in der die Ostfragen einer Besprechung unterzogen werden sollen.

An der finnischen Bucht.

WTB. Helsingfors, 20. Mai. Während die in der Luga-Bucht unter dem Schutze englischer Kriegsfahrzeuge gelandeten Streitkräfte eine feste Stellung bezogen, gelang es den von Süden kommenden Freischärlern bei Neymarn die Bahnverbindung Jamburg—Petersburg abzuschneiden und zusammen mit den von Narwa vordringenden Esthen Jamburg einzunehmen. Die Gerüchte, daß für Finnland die Mobilmachung bevorstehe, werden von gutunterrichteter Seite dementiert.

o Basel, 21. Mai. (Privattel.) Die „Basl. Nachr." melden aus London: Aus Moskau wird offiziös gemeldet: Das Gebiet südlich von Peterhof wird von englischen und französischen Kriegsschiffen weiter beschossen.

o Basel, 21. Mai. (Privattel.) „Prawda" meldet: Lenin und Trotzki erlassen einen Aufruf an das proletarische Rußland, daß die Stunde der größten Gefahr für das Land gekommen sei. Die imperialistischen und kapitalistischen Westmächte hätten mit der Verwirklichung der Vernichtung des russischen Proletariats begonnen. Eine alliierte Kriegsflotte kreuze vor den Toren Petersburgs.

o Basel, 21. Mai. (Privattel.) Die Moskauer Sowjetblätter berichten: Trotzki hat die bolschewistischen Armeen rings um Petersburg und gegen die finnische Grenze konzentriert. Die Zone des Ldoga- und Onegasees wurde als unmittelbares Kriegsgebiet erklärt. Ueber Reval und Petersburg wurde der Kriegszustand verhängt. Die Bolschewisten bombardieren die herannahenden englischen und französischen Kriegsschiffe von der Küste aus mit schwerer Artillerie.

tu. Hamburg, 21. Mai. (Privattel.) Aus Kopenhagen wird gemeldet: Das hiesige lettische Informationsbüro teilt offiziell mit: Die lettischen Jäger haben Dünamünde besetzt. Sie drohten, Riga mit schwerer Artillerie zu beschießen und verlangten, daß die bolschewistischen Kommissare ausgeliefert werden und zwar innerhalb von 3 Stunden. Diese Forderung wurde nicht erfüllt. Darauf besetzten die lettischen Jäger Riga. Der größte Teil der bolschewistischen Kommissare ist erschossen worden.

Neue Kämpfe im Baltikum.

WTB. Libau, 19. Mai. Mit dem Eintritt der wärmeren Jahreszeit hat die erwartete Offensive der Sowjettruppen gegen das Baltikum eingesetzt. Seit Sonntag abend sind heftige Kämpfe an der ganzen Front von Schlomck bis Bausch im Gange.

Bevorstehender Abzug der Amerikaner aus Rußland.

= Haag, 19. Mai. Aus Washington wird gemeldet: Die amerikanischen Truppen in Rußland ziehen sich auf allen Fronten zurück. Am Waga-Fluß bildete eine Kompagnie die Nachhut. Die Truppen, die bei Wologda stehen, ziehen sich auf Archangelsk zurück. Wahrscheinlich wird das amerikanische Heer in den ersten Juniwochen zur Einschiffung bereit sein. Bis jetzt lassen die Bolschewisten die Amerikaner ungehindert abziehen. (Frkf. Ztg.)

Bolschewistischer Massenmord im Kaukasus.

WTB. Rotterdam, 20. Mai. „Nieuwe Rotterdamsche Cour." meldet, daß im Kaukasus am Berge Masjuk die Leichen von 115 von den Bolschewisten getöteten Russen gefunden wurden, darunter die Leichen der Generale Rußki und Radko Dimitriew.

Ein polnisches Granatenattentat.

WTB. Rybnik (Rgsbzk. Oppeln), 20. Mai. Von polnischer Seite wurde gestern ein Granatenattentat auf die Schule unternommen. Es wurde beträchtlicher Sachschaden angerichtet. Verletzt wurde niemand.

Die Geschehnisse im Reich.

Zu den deutschen Steuerplänen.

D. Dresden, 21. Mai. (Privattel.) Die einzelstaatlichen Regierungen haben die Aufstellung des Gesamtsteuerplans verlangt, um einen Ueberblick zu gewinnen, und eine gerechte Verteilung der Steuern zu ermöglichen. Infolgedessen ist auch die Erledigung der Kapitalertragsteuer zurückgestellt worden.

Massenkündigungen.

WTB. Nürnberg, 20. Mai. Der „Fränk. Kurier" meldet, daß in Schweinfurt die erste automatische Gußstahlkugelfabrik (Schäfer) allen ihren Arbeitern, etwa 2000, zum 31. Mai gekündigt und dies mit Kohlenmangel und ungenügender Arbeitsleistung bei stets zunehmender Lohnforderung begründet habe, daß von anderen Werken die gleiche Maßnahme aus den gleichen Gründen als bevorstehend gemeldet werde und daß in Kaltennordheim-Rhön die Firma Leimbach u. Co. ihren Arbeitern gekündigt habe, da sie die geforderten Löhne nicht zahlen könne.

Spartakistenputsch in Eisenach.

= Eisenach, 20. Mai. (Privattel.) Heute nacht hat hier eine Gruppe von Spartakisten den Güterbahnhof mit Minenwerfern in Brand geschossen und die Brandstelle unter Gewehrfeuer gehalten. Es sind Lebensmittel verbrannt. Die Regierungstruppen erhielten Verstärkung.

= Eisenach, 20. Mai. Eine Arbeiterversammlung beschloß auf Vorschlag der Arbeitervertreter einstimmig, die Arbeit morgen früh in allen Betrieben wieder aufzunehmen. Es herrscht Ruhe. Die Gerüchte von Toten und Verwundeten gelegentlich der Vorfälle der letzten Nacht entbehren jeder Begründung.

Zu den revolutionären Vorgängen in Sachsen.

= Berlin, 21. Mai. In der sächsischen Volkskammer begründete der Justizminister die Rechtsauffassung der Regierung über die Zulässigkeit der Verhängung des Belagerungszustandes und machte die aufsehenerregende Mitteilung, daß nach zuverlässigen Unterlagen schon 14 Tage vor der Ermordung des Kriegsministers Neuring eine Bartholomäusnacht auf dem Alten Markt geplant war. Eine Liste sei aufgestellt worden, worin man Persönlichkeiten bezeichnete, denen das gleiche Schicksal wie dem Kriegsminister Neuring zugedacht war.

Belagerungszustand über Westpreußen.

= Berlin, 20. Mai. Wie die Abendblätter melden, ist über ganz Westpreußen der Belagerungszustand verhängt worden.

Die Pfalz soll deutsch bleiben!

o. Ludwigshafen, 21. Mai. (Priv.) Die Bürgerschaft und die politischen Parteien von Kaiserslautern, Pirmasens, Landau, Zweibrücken, Speyer und Ludwigshafen brachten am Samstag und Sonntag in öffentlichen Kundgebungen und feierlichen Entschließungen zum Ausdruck, daß sie in aller Zukunft ein treues Glied des deutschen Reiches bleiben wollen, jede separatistische Bewegung mißbilligen und namentlich die Abtrennung pfälzischen Gebietes, d. h. dessen Stellung unter jahrelanger französischer Botmäßigkeit entschieden ablehnen.

= Berlin, 20. Mai. Zu der Versammlung in Speyer, in der die Schaffung einer selbständigen Republik unter Zustimmung aller Kreise der Bevölkerung abgelehnt und bekundet wurde, daß die Pfalz unlöslich zu Deutschland gehöre, erklärt die „Deutsche Allg. Ztg." folgendes:

In eingeweihten Kreisen wird damit gerechnet, daß die unverantwortlichen landesverräterischen Elemente, die für die Lostrennung der Pfalz agitieren, sich im wesentlichen aus ehrgeizigen und habgierigen Leuten zusammensetzen, die ihre Agitation auch nach der ersten Niederlage nicht aufgegeben haben. Es ist mit weiteren Umtrieben von ihrer Seite zu rechnen. Da diese landesverräterischen Persönlichkeiten aber tatsächlich nicht über größeren Einfluß in der Bevölkerung verfügen und keine Gefolgschaft hinter sich haben, so ist mit einem vollkommenen Mißglücken einer weiteren Agitation zu rechnen."

Aus dem Ruhrrevier.

D. Essen, 21. Mai. (Privat.) Der Gewerkverein der christlichen Bergarbeiter, der über 100 000 Mitglieder zählt, hielt an vielen Orten des Ruhrreviers Bergarbeiterversammlungen ab, in denen gegen die spartakistischen Bemühungen, die Bergleute erneut in einen Generalstreik zu hetzen, Stellung genommen wird. In einer großen Anzahl Arbeiterversammlungen sprachen sich die Bergarbeiter einstimmig gegen die spartakistischen Schachtorganisationen aus, die jetzt auf mehreren Zechen in der Bildung begriffen sind.

Aus Marokko.

Unruhen in Marokko.

WTB. Paris, 20. Mai. „Journal" meldet aus Tanger, daß am 14. Mai südlich von Andscheras ein Kampf zwischen Marokkanern und Spaniern stattfand, bei dem 95 Spanier getötet und viele verwundet wurden.

Vermischtes.

D. Dortmund, 21. Mai. (Privat.) Die in Dortmund aufgedeckten Riesenbetrügereien, bei denen es sich um Werte von Millionen handelt, ziehen immer weitere Kreise und spielen jetzt auch nach Hamburg. Zwei Dortmunder Kaufleute haben ganze Waggonladungen Marmelade, Fleischkonserven, Kartoffelweizenmehl und Gemüse an Hamburger Kaufleute verschoben. Der Kaufmann Köthig in Dortmund wurde verhaftet und hat bereits zugegeben, daß die bei ihm vorgefundenen Waren gestohlenes Heeresgut aus den Proviantämtern in Mannheim und Kassel seien.

WTB. Bromberg, 20. Mai. Als Sonntag nacht in dem nahegelegenen Jagdschütz eine Familiengesellschaft zu Wagen von einem Ausflug zurückkehrte, wurde diese von einem Posten der Ortswehr angerufen. Ein junger 18jähriger Mann, gab als der Wagen nicht sofort hielt, einen Schuß ab, durch den eine Frau, namens Anna Neumann sofort getötet wurde, während ein junges Mädchen einen Lungen- und Brustschuß erhielt, so daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

= Christiania, 20. Mai. Zu der bereits gemeldeten Dynamitexplosion in der Sprengstoffabrik bei Christiania wird nach einem Privattelegramm des „Berl. Lokalanz." berichtet, daß bei der Explosion die Stichflammen über 100 Meter in die Höhe schlugen. Durch den Luftdruck ist eine Anzahl Arbeiter in die Luft geschleudert worden. Bisher wurden 5 Leichen gefunden.

Der Ledebour-Prozeß.

WTB. Berlin, 20. Mai. Im Ledebour-Prozeß führte der Angeklagte aus, daß nach den eingegangenen Verpflichtungen der revolutionäre Ausstand am 4. November stattfinden sollte. Die Sache habe aber vertagt werden müssen. Das sei ein schwerer Fehler gewesen. Die endgültige Entscheidung in Berlin sollte am Mittwoch, den 6. November fallen. Da aber eine größere Anzahl von Personen von der Parole zum Losschlagen unterrichtet gewesen sei und die Regierung ihre Spitzel gehabt hätte, hätten die Verhandlungen begonnen. Der Angeklagte beschuldigte sodann die Herren Ebert, Scheidemann und Genossen, daß sie eben hätten unter allen Umständen dabei sein wollen, wenn es an die Verteilung der Aemter gehe. Sie hätten deshalb das Angebot gemacht, mit den Unabhängigen eine neue Regierung zu bilden. Als er dann am 9. November nach Ausbruch der Revolution vom Schlosse aus eine revolutionäre Ansprache gehalten habe, habe Scheidemann schleunigst vor dem Reichstage die Republik proklamiert. Im Laufe dieser namentlich gegen Scheidemann gerichteten Ausführungen wurde der Angeklagte vom Vorsitzenden wiederholt ersucht, sich in seinen Ausdrücken zu mäßigen.

Nach der Mittagspause entspann sich ein Wortgefecht zwischen Rechtsanwalt Theodor Liebknecht und Staatsanwalt Zumbrich. Dann setzte Ledebour seine Ausführungen fort. Alles was gegen Eichhorn gesagt worden sei, sei niederträchtige Verleumdung. Die Arbeiterschaft habe angesichts der planmäßigen Angriffe gegen sie zu Taten gedrängt. Was er begangen habe, sei eine rein politische Aktion gewesen. Er übernehme auch heute noch die volle Verantwortung für das, was er dabei getan habe. Die Berliner Arbeiterschaft habe die verderbliche Regierung Ebert-Scheidemann so schnell als möglich beseitigen wollen.

Der Vorsitzende rügt die Art des Angeklagten, überlaut und zu den Zuhörern gewendet zu sprechen und dabei zum Sturz der Regierung aufzufordern. Der Angeklagte betonte, daß er kein Rädelsführer gewesen, sondern oft eine vermittelnde Tätigkeit entfaltet habe. Die Vorgänge bei seiner Verhaftung seien ungeheuerlich gewesen. Es liegen Tatsachen vor, daß die Absicht bestanden habe, es mit ihm wie mit Rosa Luxemburg zu machen. Er schloß damit, daß er glaube, sich ein Verdienst um die deutsche Arbeiterschaft und das deutsche Volk erworben zu haben. Die Verhandlungen wurden auf Mittwoch 9 Uhr vertagt.

Verbrechen belgischer Soldaten.

D. Cleve, 21. Mai. (Privat.) Die Bluttat in Appendorn, wo drei belgische Soldaten einen Landratsheger ermordeten und beraubten, steht nicht vereinzelt da. Die belgischen Besatzungstruppen sind vielfach zweifelhafte Elemente, der Abschaum der Hafenstädte. Frauen und Mädchen sind von ihnen geschändet worden; natürlich konnten die Täter nicht ermittelt werden. Dafür suchen die belgischen Behörden die Schuld auf die Deutschen zu schieben. Sie nützten die deutschen Blätter, Berichte aufzunehmen, wonach die Täter Deutsche gewesen seien, die sich belgische Uniformen verschafft hätten. Gegen dieses Verhalten der Belgier muß nachhaltig protestiert werden. Einige rheinische Blätter haben das auch schon gestern und besonders die Bluttat in Appendorn als das bezeichnet, was sie ist: ein von Belgiern in deutscher Soldatenuniform verübtes gemeines Verbrechen.

Luftwärme in Karlsruhe

(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station).

Am 19. Mai 9.26 Uhr: Barom. 753 mm, Therm. 15,3 Grad, abs. Feuchtigk. 5,9 mm, Feuchtigk. in Proz. 46, Wind N.O., Himmel halb bedeckt; am 19. Mai, morg. 7.26 Uhr: Barom. 755 mm, Therm. 9,1 Grad, abs. Feuchtigk. 6,0 mm, Feuchtigk. in Proz. 70, Wind N.O., Himmel heiter; am 20. Mai mittags 2.26 Uhr: Barom. 758 mm, Therm. 9,9 Grad, abs. Feuchtigk. 6,5 mm, Feuchtigk. in Proz. 71, Wind N.O., Himmel heiter.

Höchste Temperatur am 19. Mai 16,4 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 3,9 Grad.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 21. Mai, morg. 6 Uhr 5,15 m. (20. Mai 5,17 m.)

Badische Chronik.

† **Karlsruhe**, 21. Mai. Nach dem Vorgang anderer Verwaltungen ist nunmehr auch für die Justizverwaltung, bis ein aus allgemeinen Wahlen hervorgegangener Beamtenausschuß geschaffen ist, ein vorläufiger, aus Vertretern der größeren Bamtenfachvereine bestehender Beamtenausschuß gebildet worden. Diesem Ausschuß gehören als Mitglieder an: Oberlandesgerichtsrat Jäckle, Oberamtsrichter Dr. Jolly, Staatsanwalt Dr. Huber und Notar Stocker in Karlsruhe, Gerichtsassessor Schörlin in Pforzheim, Oberjustizsekretär Motsch in Triberg, Oberjustizsekretär Schweinfurth in Karlsruhe, Oberjustizsekretär Gieser in Freiburg, Justizsekretär Zimmermann in Mannheim, Oberjustizsekretär Arnold und Gerichtsvollzieher Wenger in Heidelberg, Bureauassistent Dörr in Karlsruhe, Aufseher Keller in Bruchsal, Gefangenenwart Scheuermann in Philippsburg und Maschinenschreiberin Grund in Karlsruhe.

= **Pforzheim**, 21. Mai. In der letzten Woche ist hier ein Einbruch in eine Bijouteriewarenfabrik verübt worden, wobei die Diebe Waren im Werte von etwa 47 000 Mk. stahlen. Ein Teil des gestohlenen Gutes verkauften die Burschen. Die Polizei hat bereits 8 verdächtige Personen verhaftet. — Bei dem Diebstahl von silbernen und goldenen Ketten und auf Spulen aufgewickelten Draht aus Edelmetall, der in einer hiesigen Fabrik vorgenommen wurde, und von dem wir bereits berichtet haben, ist es der Polizei gelungen, die Täter ausfindig zu machen. Es sind der Goldarbeiter Oskar Mayer und die Gebrüder Wilhelm und Robert Finkbeiner. Die gestohlenen Sachen hatten bekanntlich einen Wert von 60 000 Mark.

dt. **Mannheim**, 17. Mai. Der Ortsverein Mannheim des Metallarbeiterverbandes segelt in ganz linksradikalem Fahrwasser und wird von den Unabhängigen beherrscht, was aus einer Delegiertenversammlung hervorgeht. Wurde doch dort die Politik der Generalkommission der Gewerkschaften aufs allerschärfste verurteilt und vom nächsten Gewerkschaftskongreß wird verlangt: 1. Beseitigung der Generalkommission. 2. Zurückführung der Gewerkschaften auf den Boden des Klassenkampfes. 3. Aufhebung der Arbeitsgemeinschaft mit dem Unternehmertum. 4. Anerkennung der Notwendigkeit der Räte zur Befreiung der Arbeiterklasse. Als Kandidaten zum Gewerkschaftskongreß wurden Brümmer, Schwarz und Kühlen; alle drei von der U.S.P. vorgeschlagen.

= **Heidelberg**, 21. Mai. In den städtischen Sammlungen wurde eine Ausstellung von Bildern Heidelberger Maler der Romantik eröffnet. Der Leiter der städtischen Sammlungen, Karl Lohmeyer, hat die Ausstellung geordnet, die feine Arbeiten von G. Ph. Schmitt, Fiel, Bernhard und Ernst Fries u. a. umfaßt.

= **Heidelberg**, 21. Mai. Der 34 Jahre alte Händler Eugen Faul hat sich am 10. ds. Mts. vormittags nach Mingolsheim begeben und ist seitdem spurlos verschwunden. Faul hatte Kurzwaren im Werte von 700 Mk. bei sich, mit denen er in Mingolsheim hausieren wollte.

= **Elsenz** (A. Eppingen), 21. Mai. Die ledige Katharina Wächter, deren elterliches Anwesen vor kurzem abgebrannt ist, hat sich im Walde erhängt. Ob die Brandstiftung und der Selbstmord im Zusammenhang stehen, ist noch nicht aufgeklärt. Das Mädchen hatte einen guten Leumund.

□ **Oberkirch**, 21. Mai. Mit den Bahnbauarbeiten zur Weiterführung der Renchtalbahn von Oppenau nach Griesbach ist jetzt begonnen worden. Die Absteckungsarbeiten sind im Gange. Mit der Bauausführung selbst hofft man noch im Spätherbst beginnen zu können.

≡ **Konstanz**, 21. Mai. Der am Sonntag hier eingetroffene Transport deutscher Schwerverwundeter, 40 Mann stark, wird voraussichtlich für die nächste Zeit der letzte gewesen sein, denn, wie verlautet, werden die Transporte zunächst eingestellt. Seit Anfang April sind in 12 Transporten rund 3940 Mann deutsche Schwerverwundete und deutsche Kranke über Konstanz nach Deutschland zurückgebracht worden.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 21. Mai.

= **50jähr. Ordensjubiläum.** Bruder Sebastian von der Gesellschaft der barmherzigen Brüder in Frankfurt a. M. feiert am 25. Mai sein 50jähriges Ordensjubiläum. Vier Jahre seiner aufopfernden Tätigkeit zum Wohle der leidenden Menschheit brachte Bruder Sebastian in Karlsruhe als Vorsteher der barmherzigen Brüder zu.

R. **Der Karlsruher Männerhilfsverein vom Roten Kreuz** hielt am 14. ds. Mts. im Saale des Roten Kreuzes, Stefanienstr. 74, seine satzungsgemäße Mitgliederversammlung ab. Aus dem Berichte des Vorsitzenden entnehmen wir, daß die hauptsächlichsten Aufgaben des Vereins während des Krieges darin bestanden, den Transport der hier angekommenen Verwundeten von den Bahnhöfen nach den Lazaretten zu bewerkstelligen, sowie für Verpflegung der Verwundeten und Kranken der durchfahrenden Lazarettzüge zu sorgen. Die Karlsruher Sanitätskolonne, die freiwillige Feuerwehr, eine freiwillige Hilfskolonne, sowie ältere Schüler höherer Lehranstalten beteiligten sich mit Aufopferung und unermüdlicher Hingabe an dieser oft recht anstrengenden Arbeit. Es kamen in den 4 Kriegsjahren 439 Lazarettzüge zur Verladung mit 87 828 Verwundeten und Kranken, darunter 1498 feindlichen. An den beiden Bahnhöfen übernachteten und wurden in den dort eingerichteten Lagerstätten verpflegt 39 000 Mann; auch wurden 2600 Bahnsteigtransporte besorgt und 4100 Verbände angelegt. Bei den Fliegerangriffen auf Karlsruhe, besonders dem unglücklichen Ueberfall am Fronleichnamstag 1916, zeichnete sich die Sanitätskolonne bei Bergung der vielen Verwundeten und Toten durch Mut und Tapferkeit aus; auch besorgte sie viele Transporte nach auswärtigen Lazaretten. Bei der Verpflegung und Verteilung von Liebesgaben wurde der Verein durch Helferinnen und sonstige Damen und Herren unterstützt. Der Vorsitzende sprach allen Mitwirkenden herzlichen Dank aus. Eine weitere Abteilung des Karlsruher Männerhilfsvereins ist die allgemeine Volksbibliothek, die mit Unterstützung der Stadt, den staatlichen Behörden und sonstigen Gönnern ihre Aufgaben löst und sich fortwährend eines sehr starken Besuches erfreut, aber infolge der allgemeinen Teuerung für Neuanschaffung von Lesestoff nur sehr beschränkte Mittel zur Verfügung hat. Bei der satzungsgemäßen Neuwahl des Vorstandes des Karlsruher Männerhilfsvereins wurden gewählt: Zum Vorsitzenden: Hauptmann von Westhoven, stellv. Vorsitzender: Bankvorstand Pecher, Schriftführer: Stadtbaurat Eglinger, Rechner: Kassier Maurer, sowie als weitere Vorstandsmitglieder: Stadtrat Blos, Gartendirektor Gräbener, Konsul Himmelheber, Bürgermeister Horstmann, Kanzleiassistent Hummel, General Limberger, Dr. Pertz, Medizinalrat Dr. Resch, Privatmann Dr. Strebe, Fabrikant Fritz Wolff. Der Vorsitzende dankte allen Mitgliedern für die treue Mitarbeit und bat auch um Neuwerbung für die durch Tod usw. ausgeschiedenen Vereinsangehörigen.

X **Der Lehrgang für weibliche Jugendpflege** wurde gestern Morgen im Vereinshaus, Adlerstraße 23, durch Herrn Oberkirchenrat Sprenger eröffnet. Er überbrachte den Gruß und die Segenswünsche des Ev. Oberkirchenrats und hob hervor, wie wichtig gerade in dieser Zeit des Zusammenbruches die aufbauende Kleinarbeit an der Seele der heranwachsenden Jugend sei, wie sie der den Kurs veranstaltende Verband betreibe. Herr Pfarrer Bender, der Vorsitzende des Verbandes, warf einen kurzen Rückblick auf die früheren Kurse und sprach die Hoffnung aus, daß auch der gegenwärtige ebenso anregend verlaufen und den Teilnehmern eine Erinnerung fürs Leben werden möge wie die früheren. Inzwischen hatte sich der Saal in zunehmender Maße mit Besuchern gefüllt, und Frau Ufer-Held von Barmen, die bekannte Herausgeberin des Blattes „Komm mit" und von „Frau und Mutter", erstattete das erste ihrer fortlaufenden vier Referate über die Freude und den Ernst des Philipperbriefes. Dem Vortrag hätten wir alle die als Zuhörer gewünscht, die unter den Leiden dieser Zeit fast erliegen. Es war ein hinreißendes Beispiel dafür, wie zeitgemäße Anwendung des Gotteswortes aus der Tiefe in die Höhe führt und Kraft gibt zum Siege über alle Hindernisse der Freudigkeit. An zweiter Stelle sollte programmgemäß das Mitglied der württembergischen Landesversammlung, Pfarrer Wurm von Ravensburg, über die Anforderungen der neuen Zeit an die Jugendarbeit sprechen. Da er verhindert war, trat an seine Stelle Pfarrer Diemer-Röttingen mit seinem tiefgrabenden Vortrag über „Gottes Weltregierung und die dunkle Gegenwart", worin der Versuch gemacht wurde, all die schweren Glaubensfragen zu lösen, die der Gang der gegenwärtigen Ereignisse jedem nachdenkenden Gemüt aufdrängt. Ein Kernpunkt war dabei der Gedanke: unser Volk scheint in besonderer Weise dazu berufen, unter Leiden Güter des inneren Lebens hervorzubringen, die anderen zum Segen werden sollen. Am Nachmittag sprach zuerst Fräulein Schlusser-Heidelberg, die Sekretärin des Ev. Verbandes zur Pflege der weiblichen Jugend in Baden, über die Verbearbeit der Jugendvereine und dann Frau Ufer über die Behandlung der Ehefrage und Sittlichkeitsfrage in den Vereinen ein tiefernstes Wort, in dem auch die dunklen Schatten unserer Zeit auf diesem Gebiet nicht verschwiegen wurden.

s. **Kaninchenzuchtverein (Stammverein) Karlsruhe.** Die am Samstag abgehaltene Monatsversammlung beschäftigte sich mit der Abhaltung der Lokalschau, die nunmehr am 1. Juni stattfinden soll. Einen breiten Rahmen in der Besprechung bildete der derzeitige Futtermangel, der die Haltung von Kaninchen fast in Frage stellt. Durch den Kartoffelmangel fehlen naturgemäß auch die Abfälle, Heu ist auch nicht zu haben, Kleie und Hafer erst recht nicht, sodaß die Züchter in Bezug auf Futter tatsächlich vor einer Katastrophe stehen. Die städtischen und staatlichen Behörden sollten deshalb durch Zuweisung von Grasplätzen den Züchtern entgegenkommen. In den Wäldern sind massenhaft Plätze vorhanden, die nie abgemäht werden. Wenn diese Plätze frei gegeben würden, so würden sie den Züchtern sehr gute Dienste leisten. Es muß hier etwas geschehen, wenn nicht die große Mühe, welcher sich die Kaninchenzüchter während des Krieges unterzogen haben, umsonst gewesen sein sollte.

⚒ **Kaffee Bauer.** Heute Mittwoch abend 8 Uhr Sonderkonzert der verstärkten Künstlerkapelle Craner.

Geistlicher Rat, Stadtdekan und Ehrendomherr Anton Knörzer †.

≡ **Karlsruhe**, 21. Mai. Ein Tag nach seinem 76. Geburtstag ist gestern nachmittag Geistlicher Rat, Stadtdekan und Stadtpfarrer an der St. Stephanskirche, Ehrendomherr Anton Knörzer nach langem schwerem Leiden gestorben. Mit ihm ist eine in den weitesten Kreisen, auch in denen der anderen Konfessionen, hochgeachtete und verdiente Persönlichkeit aus dem Leben geschieden. Stadtdekan Knörzer stammte aus Ebenheid bei Freudenberg, wo er am 19. Mai 1843 das Licht der Welt erblickt hatte. Nachdem er das Gymnasium in Wertheim besucht und seine theologischen Studien vollendet hatte, empfing er am 6. August 1867 in St. Peter die Priesterweihe und erhielt seine erste Priesterstelle in Landa, wo er allerdings nur kurze Zeit seelsorgerisch tätig war. Er bekleidete dann von 1870 bis 1875 das Amt eines Pfarrverwesers in Waibstadt, wurde von da nach Leutershausen versetzt, war dann von 1885 bis 1897 Stadtpfarrer in Kuppenheim und die folgenden drei Jahre Stadtpfarrer in Heddesheim.

Am 30. September 1900 wurde der Entschlafene zum Stadtpfarrer von St. Stephan ernannt und er bekleidete dieses Amt bis in das letzte Jahr. Ein schweres Leiden zwang ihn, die letzten Monate seiner seelsorgerischen Tätigkeit zu entsagen. Aber nicht nur dem Kirchendienste allein galt sein Arbeitsgebiet. Er dehnte dieses aus auf die verschiedene charitativen und sonstigen katholischen Vereine, auf interkonfessionelle Einrichtungen und auf die Schul- und Armenkommissionen. Hier war es, wo seine fürsorgliche Hand und sein mildes und freundliches Wesen, diese Grundzüge seines Charakters, von so vielen dankbar empfunden wurde und wo er sich auch außerhalb der Kreise seiner Pfarrkinder, die mit besonderer Liebe und Verehrung an ihm hingen, durch das tolerante, warmherzige Auftreten die Wertschätzung erwarb, die am besten zum Ausdruck kam, als er vor weniger als zwei Jahren sein goldenes Priesterjubiläum feiern konnte.

19 Jahre ist er als Stadtpfarrer der St. Stephanskirche an der Spitze der Karlsruher katholischen Geistlichkeit gestanden. Obwohl die eifrige Seelsorge sein Hauptarbeitsfeld war, so griff seine Tätigkeit doch weit über seinen pflichtmäßigen Wirkungskreis hinaus. Jahrelang verwaltete er das Amt eines erzbischöflichen Schulinspektors, in welcher Eigenschaft er das volle Vertrauen von Lehrern und Geistlichen besaß. Als Freund der Kunst hat er sich in der neu restaurierten St. Stephanskirche ein bleibendes Denkmal gesetzt. Mit Geistl. Rat Knörzer scheidet ein Mann aus dem Leben, der streng war gegen sich selbst, opferfreudig für seine anvertraute Gemeinde, vornehm und duldsam gegen Andersdenkende, eine edle Priestergestalt, deren Andenken noch lange in seinem Wirken fortleben wird.

Vortragsabend der Zionisten Ortsgruppe.

He. **Karlsruhe**, 20. Mai. Einen schönen Verlauf nahm der künstlerische Vortragsabend, zu welchem am Montag Abend die Zionistische Ortsgruppe Karlsruhe ihre Mitglieder und Freunde in den Saal der „Eintracht" eingeladen hatte. Fräulein Elisabeth Friedberg, sowie die Mitglieder unseres Landestheaters, die Herren Ziegler und Schönfeld, waren als Mitwirkende gewonnen. Der Bedeutung des Abends waren sämtliche Darbietungen der Künstler angepaßt. Die am Eingang von Herrn Ziegler mit verinnerlichtem Ausdruck gesungene Arie: „Gott sei mir gnädig" gab die Stimmungsgrundlage des genußreichen Abends. Daß dieser vornehme Sänger, dessen Welt eigentlich die Bühne ist, auch im Konzertsaal einen tiefen Eindruck hervorrufen kann, bewies er aufs neue mit seiner ausgereiften Sangeskunst. Mit dem trefflichen Sopran von Frl. Friedberg vereinigte sich der Künstler zu einigen hervorragend schön gesungenen Duetten. Mit frischer Jugendlichkeit sang dann die Sängerin einige Lieder von Hugo Wolf. Das ausdrucksreiche, volltönige Organ läßt eine gute Entwicklung erwarten. Besonders geschmackvoll haben sich in unterbrochener Folge die Rezitationen des Herrn Schönfeld den Liedervorträgen angereiht. Er las Gedichte einiger moderner Dichter vor. Die sprachliche Gestaltung der mit biblischen Weiheklängen und leuchtender Bilderpracht erfüllten letzten Szenen des „Jeremias" von St. Zweig, das große Aufschwellen bis zu dem mit überschäumender Leidenschaft gesprochenen Wanderpsalm „Wir wandern den heiligen Weg unserer Leiden", war wohl seine beste Leistung. In einer halbstündigen Rede wies Herr Goldmann auf die Ziele der Zionisten hin. Die ganze Veranstaltung erlangte durch den künstlerischen Ernst aller Mitwirkenden die Bedeutung, die ihr zukam. Nur dauerte die Veranstaltung viel zu lang — fast 2½ Stunden, der Eintrachtsaal war voll besetzt.

Turnen, Spiel und Sport.

X **Vom Fußballsport.** Am 29. Mai (Himmelfahrtstag) empfängt der K.F.V. zum Privatspiel die zur Zeit beste Südkreismannschaft des 1. F. C. Pforzheim. Sportliche Ereignisse ersten Ranges versprechen die Pfingstfeiertage. Während am Pfingstsamstag eine gute Schweizer-Mannschaft gegen den K.F.V. hier antritt, empfängt derselbe am Pfingstsonntag den letzten deutschen Meister, die bestbekannte Mannschaft der Spielvereinigung Fürth, bei welcher der internationale Hirsch (früher beim K.F.V.) hervorragend tätig ist.

„!" **Der Hamburger Ausschuß für Leibesübungen**, der im Jahre 1917 von allen Groß-Hamburger Turn- und Sportvereinen ins Leben gerufen wurde, hat sich als Landesgruppe dem Reichsausschuß angeschlossen. Er wird die Organisation der Jugendwettkämpfe und der Leistungsprüfungen um das Deutsche Sportabzeichen sofort in die Wege leiten.

dra. **Der erste Stadionlehrgang** hat am Montag, den 12. Mai vollbesetzt seinen Anfang genommen. Geleitet wird er vom Stadionlehrer Schelenz. Die besondere Fachunterweisung für die versammelten Fußballspieler erteilt der Sportlehrer des Verbandes Brandenburgischer Ballspielvereine Girulatis. In den Abendstunden findet unter Leitung von Girulatis ein besonderer Lehrgang für Berliner Fußballspieler statt. Die Unterweisung in der ersten Hilfe hat Dr. Braß vom Samariterverein Berliner Radfahrer übernommen.

Chlorodont die bevorzugte Zahnpaste wirkt wunderbar erfrischend, macht mißfarbene Zähne nach kurzem Gebrauch blendend weiß. Stck 8

Ratten, Mäuse, Käfer, Wanzen etc.
beseitigen wir mittelst unseren unübertroffenen Vertilgungsmitteln
Abonnement für Hausbesitzer.
D. V. G. U. Anton Springer
Karlsruhe, Ettlingerstrasse 51, Telephon 2340.

Der Schatten.

Roman von **Else Stieler-Marshall.**

Gesetzliche Formel für den Schutz des Inhalts in den Vereinigten Staaten von Amerika: Copyright 1918 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.

(40. Fortsetzung.)

Hans Glaß war es sonderbar, als zerrisse ihm ein Schleier in seinem Innern, der ein Bild dort dicht verhüllt hatte, und gäbe es frei, daß Hans es sehen und erkennen konnte. Mit einem Male konnte er Brittas Persönlichkeit wieder erfassen, die ihm verloren gewesen war. Deutlich empfand er sie mit all ihren Reizen, in warmer, jubelnder Lebendigkeit. So war sie an jenem Abend der Rosen, des Festes und des Liebesfeuers gewesen, wie der Herbstwind, frisch, wild, unstet, bald jauchzend, bald seufzend. Und dann wie dieser eben jetzt, jäh verstummt, wie verweht in fremde Gefilde. Ganz plötzlich stand in Hans das Erinnern auf, daß er Briefe von ihr besitze, nicht viele, vier oder fünf, anmutige Plauderbriefe, die er damals mit Vergnügen gelesen und bald vergessen hatte. Daraus konnte er jetzt wieder viel auferstehen lassen, wenn er wollte. Und ob er wollte! Es trieb ihn heim, er achtete nicht der zauberisch schönen Abendstimmung, die das Wäldchen Webicht verklärte. Er lief den Kasernenberg hinunter und quer durch Stern und Park, die ihm in dieser Stunde so viel hätten sagen können, aber er hatte nicht Ohren, zu hören.

Mit innerer Freude vernahm er von Rose, daß die beiden Damen nach der Stadt gegangen seien. In fliegender Eile suchte er sein Zimmer auf und kramte aus der Tiefe seines Schreibtisches die Reisemappe hervor. In ihren Seitentaschen stack nach mancher arme, vergessene Brief, voll Bettelns um ein Gedenken, voll Sehnsucht und Leichtsinn und Liebe. Hans zerriß einen nach dem andern, wie sie ihm unter die Finger kamen. Da endlich, waren die Brittabriefe. Ein starkes, gelbliches Papier mit einem strengen, fremden Duft. Darauf sehr schwarze, gerade und aufrechte Buchstaben. Das war eine weiße und schlanke Hand gewesen, die so geschrieben hatte. Nun moderte sie schon und zerfiel unter der Erde, sich mit dieser mischend.

Heut war der Tag des Erinnerns. Es hatte doch da irgendwann einmal etwas von einer Schwester gestanden. Er blätterte. Nein, blättern? Das feste, dicke Papier gab sich nicht zum Blättern, man mußte langsam Seite um Seite herumdrehen. Und da drängte sich mancherlei aus diesen großen, schwarzen Buchstaben.

Hier: wie sind wir Frauen schlecht gestellt, daß wir nicht wie ein Mann für unsere Ehre einstehen können, Leben um Leben einsetzend. Wir sind nicht in der Lage, das Leben dessen, der unsere Ehre verletzt hat, in die Schranken zu fordern. Frei geht er aus, wir müssen dulden und sind wir stolz, so bleibt uns nichts anderes, als das eigene, wertlos gewordene Leben der verlorenen Ehre nachzuwerfen. Wunderst du dich, daß eine so schreibt, die dir gegeben hat, was ich dir gab? Ich habe andere Begriffe von Frauenehre als die landläufigen meines Standes. Kränke mich nie, o kränke mich nie. Von dir ertrüge ich's am wenigsten. Nicht etwa, daß ich dich festhalten wollte .... Gott sieh mir bei: wir als ehrsam verlobtes Paar, unter den Augen meiner sämtlichen Tanten ..."

Da ging der Brief in Tändeleien weiter. Aber sonderbar, das hatte Britta ihm einmal geschrieben? Nie hatte es seine Seele erreicht, er hatte flüchtig darüber hingelesen, Britta war für ihn ja weiter nichts gewesen, als Flirt Dresdensia, Nummero so und soviel in dem berühmten Register. O, Britta war ein stolzes, kühnes, wundervolles Mädchen gewesen, Edelwild! Und er ... er ...? Ein blinder, jämmerlicher Tor. Im Tiefsten hatte er ihre Ehre verletzt, als er sie auf die plumpste Art verschmähte, wie ein rüder Kerl eine irgend Beliebige ... und da blieb ihr nichts anderes übrig, als ihr wertlos gewordenes Leben ihrer Ehre nachzuwerfen, denn rächen konnte sie ihre Ehre nicht.

Die Arme! Die herrlich Stolze!

Hans versank in ein dumpfes Grübeln. Im Gemach vertiefte sich die Dämmerung, der Schatten dehnte sich und wuchs und griff mit schwarzen Fingern und hüllte ihn in Finsternis. Von jetzt an sank ihm dahin, was lebendige Nähe ihm zu schenken hatte, was Gesundheit und echte Weiblichkeit an Glück für ihn bereit hielten, deuchte ihn ohne hohen Wert. Dort das Grauenvolle, dieses ungesunde und unreine Streben, das füllte mehr und mehr seine Phantasie, daß sie ihm vergaukelte, er habe sein Glück verkannt, ermordet. Eine nachträgliche Liebe zu Britta ergriff von ihm Besitz.

Es kam so, daß er wunderlich wurde und durch sprunghafte Launen Gertrud, die sich ängstigte, zu quälen begann. Vor der Mutter nahm er sich noch zusammen und schauspielerte mit einigem Geschick den Hans Glaß, der er bisher gewesen war. Und Gertrud hütete sich, ihr zu klagen, die des Glückes so froh war.

Aber das mußte die Mutter ja doch merken, daß er sich mehr und mehr abzusondern begann. Da fragte sie ihr Kind: „Warum geht Hans allein spazieren? Warum sitzt du soviel allein?"

Und Gertrud mit einem müden Lächeln antwortete:

„Es geht ihm viel durch den Sinn, Mutter, wovon wir nichts ahnen. Er hat unendlich viel in seinen Gedanken zu verarbeiten. Da dürfen wir ihn nicht stören."

(Fortsetzung folgt.)

Generalversammlung des bad. Molkereiverbandes

(Eigener Bericht.)

= **Karlsruhe, 21. Mai.** Die landwirtschaftlichen Tagungen, die alljährlich hier im Frühjahr stattfinden, wurden gestern nachmittag mit der stark besuchten **24. Generalversammlung des badischen Molkereiverbandes** eingeleitet. Anstelle des verhinderten Verbandspräsidenten **Saenger** eröffnete Generalsekretär **Schnepf** die Tagung mit einer Begrüßungsansprache, in der er auf den Aufruf des Reichsernährungsministers hinwies, der an die gesamte Landwirtschaft das Ersuchen gerichtet hatte, die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln, besonders mit Fleisch, Milch, Fett und Kartoffeln zu fördern und mitzuhelfen in der Bekämpfung des Schleichhandels. Die Molkereien haben, so führte der Vorsitzende aus, auf diesem Gebiet ihre Pflicht getan; sie und die Genossenschaften haben nach Kräften beigetragen, der städtischen Bevölkerung die nötigen Lebensmittel zu verschaffen. In den nächsten Monaten werden an die Landwirtschaft noch größere Anforderungen gestellt werden. Von einer Aufhebung der Zwangswirtschaft, wie sie von einer Reihe Landwirten gewünscht wird, kann z. Zt. keine Rede sein, vor allem nicht bei der Milchwirtschaft. Hier ist die Zwangswirtschaft das einzige wirksame Mittel, um die breiten Bevölkerungsmassen mit Milch und Butter zu versorgen. Von besonderer Wichtigkeit für unsere Tagesordnung ist, daß jetzt auch der Bad. Bauernverein und die Bad. Landwirtschaftskammer bereit sind im Rahmen des Badischen Molkereiverbandes mitzuarbeiten, um diesem die Möglichkeit zu geben, als einzige Organisation die Vertretung der milchwirtschaftlichen Interessen sowohl der Produzenten, als auch der Konsumenten zu wahren. Nach diesen Ausführungen, die von der Versammlung mit Beifall aufgenommen wurden, erstattete Geschäftsführer und Verbandsrevisor **Schneider**

den Jahresbericht,

wobei er ungefähr folgendes ausführte:

Die Folgen des langen Krieges machten sich im Jahre 1918 für die Molkerei- und Milchgenossenschaften auf milchwirtschaftlichem Gebiete besonders bemerkbar und stiegen die wirtschaftlichen Schwierigkeiten beinahe ins Unerträgliche. Die schlechte Futterernte des letzten Jahres in Verbindung mit dem militärischen Zusammenbruch und des starken Schlachtviehbedarfs bedingte, daß die Milchlieferung immer noch weiter zurückging. Trotzdem haben die dem Badischen Molkereiverband angeschlossenen Genossenschaften im Jahre 1918 nicht weniger, sondern mehr Milch abgeliefert, als im vorhergehenden Jahre. Der Mitgliederstand des Badischen Molkereiverbandes betrug am 1. Dezember 1918 165, mit 9982 Einzelmitgliedern. Die Verbandsrechnung schließt im Jahre 1918 mit einer Einnahme von 141 602.80 ℳ und einer Ausgabe von 127 861.75 ℳ ab. Der Kassenbestand betrug somit 13 741.05 ℳ. Die Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Reingewinn von 3 945.39 ℳ auf. Die Statistik für das Jahr 1918 ergibt, daß rund 17,3 Millionen Liter Milch an die Molkerei- und Milchgenossenschaften abgeliefert wurden. Im Vorjahre betrug die Ablieferung rund 14,8 Millionen Liter. Von dieser Milch wurden rund 9,1 Millionen Liter als Frischmilch an die Städte geliefert, der Rest wurde zu Butter verarbeitet, und daraus 717 812 Pfund Butter gewonnen. Die Butterausbeute ist im vergangenen Jahr als gut zu bezeichnen. Aus der angelieferten Milch wurden 5 679 000.— ℳ gelöst, und 5 186 000.— ℳ an die Mitglieder ausbezahlt.

Der Jahresbericht zeigt, daß der Badische Molkereiverband bestrebt war die ihm durch die Kriegsverhältnisse gestellten Aufgaben gerecht zu werden. Diese Aufgaben wurden seitens der Badischen Regierung und besonders auch seitens der Badischen Landesfettstelle weitgehendst unterstützt.

Der Jahresbericht führt weiter aus, daß es nach Beendigung des Weltkrieges besonders gilt, auch die badische Milchwirtschaft zu heben, und daß namentlich auf eine geregelte Milchversorgung der Städte hinzuwirken sei. Diese Arbeit kann nur gemeinsam mit den Konsumenten und deren Vertretungen durchgeführt werden. Produzent und Konsument müssen sich hier verständnisvoll entgegenkommen. In den Städten haben wir feste Gebilde und Organisationen, die verhandlungsfähig sind. Der Produzent auf dem Lande muß dieselben erst schaffen, durch Zusammenschluß zu Milchgenossenschaften und durch Ausbau derselben. Sammelt ein zielbewußt arbeitender Verband diese Milch- und Molkereigenossenschaften für eine gemeinsame, fachmännische und damit fortgeschrittene Tätigkeit, so steht eine vielseitige und weitblickende Organisation der Produzenten ebenbürtig den Konsumentenvertretungen gegenüber. Zu gegenseitigem Mißtrauen liegt keine Ursache vor, Hand in Hand werden beide arbeiten, für Wahrung beiderseitiger Interessen. Beiderseits sind Mitarbeiter notwendig. An die badischen Landwirte ergeht der Ruf: Schließt euch zusammen, nehmt durch Zusammenschluß Anteil an den großen für das gesamte Volkswohl wichtigen Fragen der Milchversorgung und unserer badischen Milchwirtschaft. Dann wollen wir hoffen, daß unsere Arbeit unserm nun armen Vaterlande und uns selbst zum Segen gereicht.

Namens der Landesfettstelle richtete hiernach deren Leiter Amtmann **Strack** einige Worte an die Versammlung, in denen er für die freundliche Einladung dankte und auf das enge Zusammenarbeiten zwischen Landesfettstelle und Molkereiverband verwies.

Im folgenden genehmigte die Verbandsversammlung die Jahresrechnung für 1918, die mit einem Reingewinn von 3945 Mark abschließt. Dem Verbandsvorstand wurde hierauf Entlastung erteilt.

Danach hörte die Versammlung einen Vortrag des Verbandssekretärs Landwirtschaftslehrer **Leonhard** über

die Vorarbeiten des Molkereiverbandes über die neue Milchlieferungsordnung,

durch die eine bessere Belieferung der Städte mit Milch herbeigeführt werden soll. Mit der neuen Ordnung haben sich die städtischen Milchzentralen einverstanden erklärt und auch die Milchgenossenschaften haben ihre Zustimmung gegeben. Neue Genossenschaften sollen gegründet werden, um den Plan umfassend durchführen zu können. Eine **zehngliedrige Kommission** soll einen ständigen Milchausschuß bilden, der für die Durchführung der Milchversorgung sich zu betätigen hat. — Generalsekretär **Schnepf** ergänzte die Ausführungen des Vorredners durch die Mitteilung dahin, daß künftig der Molkereiverband auf eine breitere Grundlage gestellt werden wird. Der Verbandsvorstand soll sich künftig zusammensetzen aus dem Verbandsdirektor des Genossenschaftsverbandes, einem Vertreter des Badischen Bauernvereins, der Badischen Landwirtschaftskammer, zwei Städtevertretern, einem Vertreter der städtischen Milchzentralen, einem Vertreter des Milchhändlerverbandes und fünf weiteren landwirtschaftlichen Mitgliedern. Eine entsprechende Satzungsänderung wurde hierauf einstimmig genehmigt. Als Vertreter der großen Städte wurde Bürgermeister **Dr. Horstmann-Karlsruhe**, als Vertreter der mittleren und kleineren Städte Bürgermeister **Thorbecke-Sinnen**, als Vertreter der städtischen Milchzentralen Stadtrat **Engler-Freiburg** vorgeschlagen. Die Versammlung stimmte dem Vorschlag zu. Die Milchhändlerorganisation, die einen Vertreter erhält, hatte noch keinen Vorschlag gemacht.

Ferner wird eine **elfgliedrige Kommission** gebildet, welche die Interessen der Städte und Milchproduzenten gegenseitig in Einklang zu bringen hat; sie soll ferner bei der Preisfestsetzung mitwirken. In dieser Kommission werden die Produzenten und die Städte je 5 Vertreter erhalten, ferner hat die Regierung hierzu einen Vertreter zu entsenden. Die Vertreter der Produzenten werden sich zusammensetzen aus zwei Mitgliedern des Genossenschaftsverbands, zwei des Bauernvereins und einem Mitglied der Molkereigenossenschaft. Die Städte sollen vier Vertreter als reine Konsumentenvertreter und einen Vertreter der städtischen Milchzentralen entsenden. — In der Aussprache wurde von verschiedenen Rednern die Milchlieferungsordnung und ebenso die Gründung neuer Milchgenossenschaften begrüßt. Auch der Vertreter der Milchhändlerorganisation, Herr **Hasfinger**, schloß sich an.

Bei dem letzten Punkte der Tagesordnung „Anträge und Wünsche" entwickelte sich eine sehr lebhafte Aussprache über die Milchpreisfrage, deren Ergebnis war, daß — nachdem alle Redner sich für eine Erhöhung des derzeitigen Milchpreises ausgesprochen hatten, — der Molkereiverband beauftragt wurde im Einvernehmen mit der Regierung eine Erhöhung des Milchpreises gleichmäßig im ganzen Lande durchzuführen.

Zur Regelung der Kohlenwirtschaft.

= **Karlsruhe, 13. Mai.** Der Zentralverband der Kohlenhändler **Deutschlands schreibt uns:**

„**Das Reichskohlengesetz wird trotz immer lauter werdenden Rufes nach dem freien Handel den höchsten Grad der Zwangswirtschaft darstellen.** Den Verbrauchern erwachsen immer neue Schwierigkeiten und Scherereien. Die freie Auswahl der den Feuerungsanlagen entsprechenden Brennmaterialien, die Arten der Zuteilung und Zuführung nach dem Bequemlichkeitsbedürfnis und nach den Wohnungsverhältnissen **wird** diese Art Zwangswirtschaft wenig kümmern.

Der rasche Warenumlauf wird in Staatsregie stets gehemmt. Der behördliche Apparat bei dieser Art Sozialisierung verschlingt große Summen. Die Kohlenpreise erlangen unerschwingliche Höhen. Der **natürliche** und verbilligend wirkende Wettbewerb wird aufgehoben. **Eine richtige** Behandlung der Kohlen auf Handelslagern und eine Vorratsansammlung mit Kreditgewährung an die kohlenverbrauchende Industrie und die Hausbrandkundschaft ist nur durch **den selbständigen** Handel möglich. Durch den freien Handel wurde **auf den** Bergbau anregend im Sinne einer Steigerung der Förderung **gewirkt** und eine gleichmäßige Abnahme erzielt. Außerdem ist eine **rationelle** verkehrsstrategische Ausnutzung der Transportwege nur **durch** den Handel möglich.

Die Gewinne der bisherigen freien Händlerschaft werden sich als **recht** kleine Ziffern gegenüber den Betriebskosten in Staats- und **Gemeinderegie** erweisen. Die zu vielen Tausend stellungslos werdenden Angestellten der Branche bedanken sich schon heute für diese **merkwürdigen** Wohltaten der Sozialisierung. Der Steuerausfall aber, **der** in der Kohlenbranche eintreten wird, dürfte dem Staats- und **Gemindesäckel** sehr **bald** fühlbar werden. Die Preisbemessung im **Handel** wird bereits seit Jahren amtlich überwacht. Die neue **Zwangswirtschaft** kann unmöglich von langer Dauer sein."

Gerichtszeitung.

= **Karlsruhe**, 21. Mai. Der Goldschmied August **Mebinger** in Eutingen, der im Jahre 1909 wegen Ermordung des Bürgermeisters von Eutingen bei einem Diebstahl zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, hatte mit anderen Gesellen einen Einbruch in Eutinger gemacht und Mehl und Nudeln in größeren Mengen gestohlen. Er wurde von der hiesigen Strafkammer zu 1 Jahr Zuchthaus verurteilt. Der Schuhmacher Wilhelm **Braun** aus Dürrmenz gehört zu den Existenzen, die am 22. Februar in Mannheim aus dem Gefängnis befreit wurden. Kaum war er draußen, als er schon wieder in Pforzheim einen Hasendiebstahl verübte. Er wurde jetzt zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.

= **Triberg**, 21. Mai. Vor einiger Zeit war berichtet worden, daß sich ein **Schwindler** im Schwarzwald herumtriebe, der sich als **Zahnarzt ausgiebt**, den Leuten die Zähne zieht um dann Aufträge für Gebisse entgegenzunehmen. Dieser „Zahnarzt" stand nun in der **Person** des Zahntechnikers Oswald **Buchwald** vor dem Schöffengericht. Es wurde festgestellt, daß Buchwald bei einigen Leuten Glück hatte; sie ließen sich von ihm eine größere Anzahl Zähne ziehen und zahlten erhebliche Beträge für die Anfertigung der Gebisse. Buchwald nahm das Geld und erschien nicht mehr. Er wurde zu 11 Monaten Gefängnis verurteilt.

Briefkasten.

K. A. **Auswanderung nach Südamerika** ist über das neutrale Ausland möglich. Erforderlich ist Erlaubnis zur Ueberschreitung der Grenze und Sichtvermerk sowie die Zureiseerlaubnis des Auswanderungsstaates. Einzelheiten über Verhältnisse, Zureise usw. erfahren Sie durch die Reichsauswanderungsstelle in Berlin W. 30, Viktoria-Luisenplatz 8. (183)

Frau K. L. hier. Aufenthaltsermittelungsgesuch an das Bürgermeisteramt Kehl eventuell an die Zentrale der Flüchtlingsfürsorge in Freiburg i. B. (187)

Radfahrer!

Herren- u. Damenräder mit Gummi

Mäntel u. Schläuche, In- u. Auslandsware frisch eingetroffen.

Sämtliche Ersatz- und Zubehörteile zu billigsten Tages-Preisen.

Reparaturen jeden Fabrikates werden schnell und billigst ausgeführt. 7657

Best eingerichtete Reparaturwerkstätte — daher nur fachgemässe Ausführung. —

Hartung & Rüger

Telefon 3211. Marienstraße 63.

Leere Odolflaschen

werden in den Odol-Verkaufsstellen zurückgekauft: A529

10 Pf. per große Flasche, 6 „ „ kleine „

Kolonialanleihen.

Wer Abschluß über die jetzt besond. aussichtsreichen Anlagewerten wünscht, verlange sofort Aufklärung von A703

P. J. Kallberg, Bankgeschäft **Hamburg I.** Tel.Adr. Kullbank. Fernspr. Alster 1824.

Rote + Lotterie

Ziehung **garantiert** 23. Mai 1919.

8264 Geldgewinne Mark

Hauptgewinn event. **37000 20000 15000**

Lose à Mk. 1.— 11 Lose für Mk. 10.— Porto und Liste 40 Pfg. extra.

Zu beziehen durch alle Verkaufsstellen und

Eberhard Fetzer

Karlsruhe i. B., Ostendstr. 6

Fernsprecher 2309 Postscheckkonto 19876. A

Pikfein

Pilo der hervorragende Schuhputz! A125

Neuheiten-Nachweis

Schutzberechtigt ist jede, auch die kleinste gewerbliche Verbesserung von Einrichtungsteilen jed. Art u. bedeutet **geistig. Eigentum**

Erfindungen.

Patent-Anwalt C. Kleyer

Karlsruhe. Telefon 1303.

Elektr. Installationsmaterialien

werden an Installateure und Wiederverkäufer zu Engros-Preisen abgegeben. 7881

Grund & Dehmichen Waldstraße 36 Telefon 530.

Anfuhr, Entladen u. Besorgung fremder Wagen wird prompt ausgeführt. 7158

Entladen von Waggonladungen, Stadtfahren.

E. SULGER'S Institut für biochem.-physikal. Heilkunde, HERRENALB

Ettlingerstr. 148 — Villa Eilbert — Nächst der Post — 5 Minuten vom Bahnhof. — 4917a

Neu eingerichtet! Behandlung sämtlicher Krankheiten nach der Naturheilmethode und der Dr. Schüsslerschen Biochemie! — Spezielle Behandlung bei offenen Beinen nach eigener Methode. Sprechstunden täglich von 9—12 u. 2—5 Uhr. Sonntags von 10—1 Uhr od. nach vorherig. Anmeldung.

Bade-Anzüge

in Trikot, verschied. Farben, eingetroffen.

Sport-Beier, Kaiserstraße 174, Ecke Hirschstraße. 8445

Neu! **Gasschlauchsicherung** schützt vor Gasvergiftung und Explosionen, in allen Großstädten polizeilich eingeführt, i. H. B15736

Rudolf Weber, Luisenstr. 52, Stb. 1. Stck. Zu treffen ½1—¾2 Uhr u. abends von ½7 Uhr ab.

Glänzende Existenz

vollkommen unabhängig, konkurrenzlos und selbständig, mit großer Verdienstmöglichkeit, bietet sich arbeitsfreud., strebsamer Persönlichkeit mit entsprechendem Unternehmungsgeist durch Übernahme des **Alleinvertriebs für Baden** oder **einzelne Kreise** unseres

gel. gesch. Sparkochtopfes gel. gesch.

(dämpft zwei Speisen gleichzeitig auf einer Flamme).

Der Artikel, aus feinstem Aluminium gefertigt, gewährleistet seiner anerkannten Vorzüge wegen, unbegrenzt. Massenabsatz u. sind nahezu jede Hausfrau, Gaststätten, Krankenhäuser ec. Abnehmer. Zwecks Übernahme dies. vorzügl. Position, kommen für uns **nur** wirklich ernsthafte, raschentschlossene Bewerber in Frage, die auf den Erwerb dieser äußerst reellen Sache Wert legen und gleichzeitig über ein paar tausend Mark Barmittel, zwecks Sicherheitsleistung für Warenabnahme je nach Abschluß sofort verfügen können.

Näheres **persönlich nur** Mittwoch, den 21. u. Donnerstag, den 22. Mai von 9—12 und 2—6 Uhr bei **Mos. i. Zt. Hotel Grosse, Karlsruhe.** B15773

England.

Kaufmann, v. d. Kriege in London selbständig, reist bald nach Friedensschluß nach England und nimmt Aufträge jeder Art zur evtl. pers. Erledigung mit. Angebote unter Nr. B28996 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Ia. Kautabak-Beize

garantiert reine Ware, tausendfach erprobt, für 1800 Nachbestellungen, ist sofort lieferbar. Für 1800 Rollen zum Beizen und **Aufbeizen** für 20 Mark gegen Nachnahme. A706

Vertreter an allen Orten gesucht!

Nur zu beziehen vom alleinigen Hersteller

Fritz Schäfer, Dortmund, Mallinckrodtstr. 214.

Alt-Gold und Silber

Brillanten, Perlen und Juwelen

kauft zu höchsten Preisen

Hof-Juwelier Bertsch

Kaiserstrasse 165. 6437

Möbel

ganze Haushaltungen, Kücheneinrichtungen, Schränke, Vertikows, Büfetts, Waschkommoden, Diwans, kauft fortwährend das 3428

An- u. Verkaufsgesch. Levy

Markgrafenstraße 22. Fernsprecher 2015.

Gefunden!

Schachtel mit einer **Brosche** 3 Topase und ein **golden. Armband.** Abzuholen gegen Vergütung bei **Meier, Durlacher-Allee 29.** B15758

Verloren

ein Täschchen m. größ. Geldinhalt, Montag 5 b. 6¼ Uhr nachm. zwisch. Bahnhof u. Ritterstr., auch im Straßenbahnwagen möglich. Gegen gute Belohnung abzugeb.: Kreuzstraße 3, 3. Stock. B29973

Manschettenknopf gefunden, Rüppurrerstr. Abzuholen **Sofienstr. 70,** 4. Stock. B15736

Kriegsgewinnler.

Ratschläge für schleunigst vorzunehmende einzig mögliche Vermögens-Anlage werden erteilt. Gefl. Adr. unt. Da. 2205 beförd. **Heinr. Eisler. Ann.-Exp., Hamburg 3.** A

Chaiselongue m. Molton u. Tuchbezug empf. **L. Ruf,** Tapeziermeister Markgrafenstr. 38. B

Zur staubfreien Reinigung

von Fußböden aller Art empfehlen wir

Lignolin

bzw. staubfreies Fegemittel in guter friedensmäßiger Qualität lieferbar

Albert Schröder & Cie, Konstanz.

NB. Tüchtiger Vertreter gesucht.

Gebr. Möbel,

Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Federbetten, Wäsche, Vorhänge, Teppiche, Uhren, Fahrräder, Nähmaschinen ec., auch reparaturbedürftig, **kauft** stets zu höchsten Preisen **Karabanoff,** Zähringerstr. 50, An- und Verkaufsgeschäft. B15574.4.3

Teleph. 5087. Teleph. 5087.

Leiter-, Kasten- und Marktwagen

sowie Ersatzräder in all. Größen, sind zu haben b.

Andr. Farny, Wagnermeister. **Karlsruhe,** Grenzstr. 8

Auch werden solche auf Wunsch angefertigt. 3807

Keine Fabrikware.

Das Kind,

welches in der Gluckstraße wohnt und den schwarzen Kinderhut auf dem Fliederplatz am Samstag, den 17. Mai, mittags, fand, wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung: Hardtstraße 70, 2. St. rechts, abzugeben. B30018

Wir suchen allerorts kl., landw. Maschinenfabriken od. Reparatur-Werkstätten welche den

Verkauf uns. bewährten Spar-Motore

f. Landwirtschaft u. Gewerbe (für Benzin, Benzol etc.) stehender Konstruktion, auch mit Fahrgestell, kurzfristig lieferbar, übernehmen. A681

Motorpflugwerke München, G. m. b. H., München. Perlacherstr. 8.

Brennholz

zu Mk. 5.50 abzugeben **Gerwigstr. 7** B Schreinerei Bäder.

Wer übernimmt

das **Entwickeln und Kopieren von Films und Platten** bei prompter, fachgemäßer Ausführung? Angebote nebst Preisen unter Nr. 8459 an die „Badische Presse" erbeten.

Gust. Adolf Stichs

Fernspr. 1626. **Karlsruhe** Scheffelstr. 60.

Installationsgeschäft

für Licht-, Wasser-, Entwässerungs-, Bade-, Klosett-Anlagen, Waschtoiletten.

— **Lager divers. Apparate.** —

Bau- und Kundenblechnerei, Rohranlagen 15.6 für Entstaubung und Ventilation. 3061

Neuanlagen. Ersatzteile. Reparaturen.

Tapeten, B23585 4.1

große Ausw., mod. Ware. Solide Tapeziearbeit. Streng reelle Bedienung.

Sebastian Münch, Karlsruhe, Hirschstr. 28.

Esslöffel „SILVANA"

schwere, glatte Rundstiellöffel, galvan. versilb., sind wied. lieferbar. Probesendung = 6 St. ℳ 5.90, 12 St. ℳ 11.50 frco. Nachn. direkt von **W. Geiser,** Metall-Industrie. 3490a **Kirchheim-Teck 40.**

Auto.

Wer stellt auf 14 Tage ein **Auto** ohne Gummi zur Verfügung, z. Ausprobierung einer neuen Luftbereifung.

Angebote unter B29836 an die „Bad. Presse"

Baugeschäftseinrichtung

teilweise oder ganz **zu kaufen gesucht.** Angebote an **Architekt Karl Bährle, Offenburg,** Luisenstr. 4.

Kriegshinterbliebene!

Donnerstag, den 22. Mai 1919, abends 8 Uhr
im großen Rathaussaale

Vortrag

des Kameraden A. Kirschner-Mannheim, über:

Die Ansprüche der Kriegswitwen, Kriegswaisen u. Kriegseltern an die Allgemeinheit.

Freie Aussprache. Freie Aussprache.

Hinterbliebene erscheint in Massen!

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen. 8489

Ortsgruppe Karlsruhe. Geschäftsstelle: Essenweinstraße 35, II.

Liederhalle Karlsruhe — Orchester des Landestheaters

Festhalle Karlsruhe
Samstag, den 31. Mai 1919

Gedächtnisfeier
für die gefallenen Helden.

1. Vorspruch.
2. Trauermarsch a. d. „Götterdämmerung"
(Leitung: Alfred Lorentz)

3. Joh. Brahms
Ein deutsches Requiem

für Soli, gemischten Chor und grosses Orchester.
Leitung: Dr. Hermann M. Poppen.
— 400 Ausführende

Mitwirkende: Edith Sajitz (Sopran), Benno Ziegler (Bariton), Theodor Barner (Harmonium), Felix Baumbach (Vorspruch).

Anfang 7 Uhr. Saalöffnung 6½ Uhr. Ende 9 Uhr.

Eintrittskarten einschl. Text zu Mk. 8.20, 6.20, 4.20, 3.20, 2.20.
Plätze der rechten Seite Hofmusikalienhandlung Fr. Doert, Rittersstrasse 11. Plätze der linken Seite Fritz Müller, Kaiser-Wilhelm-Halle.
sowie an der Abendkasse. 8487

EINTRACHTSAAL

Freitag, den 30. Mai, abends 8 Uhr

Vortrag 8498

des Leutnants der Res. im 1. Bad. Leib-Grenadier-Regt.

von Scherbening

Komp.-Führer in der Schutztruppe

4 Kriegsjahre unter Lettow-Vorbeck in Deutsch-Ostafrika.

Karten zu Mk. 4.—, 3.—, 2.— u. 1.— in der Hofmusikalienhandl. Fr. Doert, Telephon 638 und an der Abendkasse.

Kaffee Bauer

Heute Mittwoch 8 Uhr abends:

Großes Sonder-Konzert

der verstärkten Kapelle.
Leitung: Konzertmeisterin: Toni Graner.

Programm:

1. Treue Freunde, Marsch . . Lehnhardt.
2. Erinnerungs-Walzer . . . Waldteufel.
3. Meeresstille und glückliche Fahrt, Ouverture . . . Mendelsohn.
4. Frühlingsrauschen . . . Sinding.
5. Wiegenlied . . . . . Ludw. Keller.
6. Melodien aus „Siegfried" . Wagner.

Pause.

7. Ouverture z. Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" Nicolai.
8. Intermezzo a. d. Suite „Näila" Delibes.
9. Walzer a. d. Optte. „Wo die Lerche singt" . . . Lehar.
10. Potpourri a. d. Optte. „Drei alte Schachteln" . . . Kollo.
11. Servus Du, Lied . . . Stolz.
12. Schlußmarsch.

8509

Pläne, Zeichnungen
etc. schnellste u. beste Vervielfältigung bei 14709*
S. Thoma Nachf. Elektr. Lichtpausanstalt
Kaiser-Allee 29. — Telephon 5026.

Städtisches Konzerthaus zu Karlsruhe.

Mittwoch, den 21. Mai 1919.
Vorstellung des Bad. Landestheaters.
(7. Vorstellung mit Platzmiete für Schüler).

Clavigo.

Trauerspiel in 5 Akten von Goethe.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Arb.-Bildgs.-Ver. Karlsruhe, e. V.

Turnabteilungen:
Sonntag, d. 25. Mai 19
Tageswanderung (Rucksackverpflegung) von Herrenalb über Teufelsmühle nach Gernsbach. Gehzeit ca. 5 Stunden.
Zusammentreffen 6 Uhr morgens am Albtalbahnhof. Abfahrt 6¹⁰ Uhr.
Rückfahrt ab Gernsbach 7¹⁰ Uhr abend.
Fahrgeld für Hin- und Rückfahrt ca. ℳ 2.50.
Um zahlreiche Beteiligung ersucht 8508 2.1

der Turnrat.

---

1. Karlsruher Kynologen-Klub.

Freitag, den 23. Mai:

Hauptversammlung

im Lokal „Landsknecht", 2. Stock.
Die Mitglieder werden gebeten, mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Tagesordnung (Verschmelzung mit dem 1. Bad. Kynol. Verein) pünktlich und vollzählig zu erscheinen.
Hundefreunde willkommen. 8500

Der Vorstand.

Tanzlehr-Institut
Herm. Vollrath
Sofienstrasse 23
nächst d. Karlstor.

Einzel-Unterricht.
Mittags- und Abend-Kurse.

Gefl. Anmeldung von 11 Uhr ab erb.

Kunstmaler

Fachlehrer, gibt mit best. Erfolg **Unterricht in Freihandzeichnen, Öl- und Aquarell malen** gegen mäßiges Honorar. Näher. unt. Nr. B29886 in der „Bad. Presse".

Kapitalien

Geld in jeder Höhe auf I. und II. Hypotheken auszuleihen. Ankauf von Restkaufschillingen etc. 6118
August Schmitt,
Karlsruhe, Hirschstr. 43.
Telephon 2117.

Darlehen

streng diskret gibt ohne Vorspesen
Fr. Argus,
Markgrafenstr. 32, II.
Bürostunden ab 6 Uhr abends. 8281

40000 M,

II Hypotheke **gesucht.** davon kann die Hälfte in **Kriegsanleihen** gegeb. werden. Rentehaus in einer Großstadt Badens. Zins bis zu 5½ %. Angebote unter Nr. 8390 an die „Badische Presse".

Ein Staatsbeamter sucht für sofort
12000 Mark
auf 2 rentable Häuser, pünktlicher Zinszahler, von Selbstgebern. Angebote unter Nr. Z15748 an die Bad. Presse.

Wer gibt Darleben
5000 Mark
für neu gegründetes gut rentables Geschäft. Angebote unter Nr. Z15593 an die Badische Presse, Karlsruhe.

Teilhaber-Gesuch.

Zur Gründung einer Fabrik (womögl. Holzbr.) wird ein Fachmann mit Kapital gesucht. Wasserkraft, Gebäude u. Elektrisch vorhanden.
Zu erfr. unt. Nr. 4957a an die Bad. Presse.

Palast-Lichtspiele
Herrenstrasse 11.

Nur 3 Tage!

Die Liebes-Geschichte eines Schauspielers.

Dramatisches Lebensbild in 4 Akten.
Spielleitung: Prof. Martinius Nielsen.
In der Hauptrolle:
Waldemar Psilander.
Unstreitig der beste aller Film-Künstler. Derselbe bietet in diesem Filmwerk ganz Hervorragendes u. übertrifft darin selbst seine Hauptleistung in
Der tanzende Tor.

„LILI".

Der Roman eines jungen Mädchens in 4 Akten. 8502
Hauptdarstellerin:
ILA LOTH.

Künstlerische Musikillustrationen ausgeführt von
Künstler-Quartett Freudle

Beginn: 3, 5, 7 und 9 Uhr.
Kassen-Oeffnung: ½3 Uhr.

Luxeum-Lichtspiele
Lagerstraße 159. Telephon 398

Nur 3 Tage! Mittwoch — Freitag!

Der hervorragende Spielplan mit der jugendlichen Künstlerin
Eva May
der Tochter der beliebten **Mia May** mit ihrem neuesten Filmwerk
Die verwunschene Prinzessin.
Ein Liebesroman in 5 Akten mit
Eva May und Johannes Riemann.
Der beste bisher erschienene Film der beliebten Künstlerin **Mia May,** der in Spiel, Handlung und Ausstattung hervorragend in seiner Art ist.

Nordischer Kunstfilm
Der kleine Glückssucher
Der Roman einer Künstlerin in 3 Akten.
Hauptdarsteller: 8432
Agnete v. Prangen u. Anton Verdier.

Künstler-Kapelle.

Letzte Vorstellung abends von 9—11 Uhr.

Welt-Kino
Kaiserstr. 133.

Mittwoch, 21. bis einschl. Freitag, den 23. Mai 19.

Mogens Enger
als Marineleutnant von Brinken
in
Der Schuld-Schein des Pendola.
Ein spannendes Erlebnis aus den **Kolonien Afrikas** in vier Akten von Paul Herbig.

Der Krondiamant.
Detektivfilm mit humoristischem Ausgang in 5 Akten.
Ort der Handlung, zum Teil in Amsterdamer Diamanthändlerkreisen, zum Teil in Indien. 8505

Erbprinz Diele

Täglich 7200
Erstklass. Programm.

Tennis!

Bessere, gebildete Herren können sich an guter Tennisgesellschaft beteiligen. Angebote unter Nr. B29712 an die Badische Presse.

Heiratsgesuche

Heirats-lustige

können i. ganz kurzer Zeit sich glücklich und ihrem Stande entsprechend verheiraten; kein Gegenüberstellen der Damen u. Herrn. Keine Prozente v. Vermögen, keine Vorschüsse, ganz reelle Sache. Durch Einzahlg. auf mein Postscheckkonto Nr. 19264 Karlsruhe von Mk. 2.50 werden Sie in eine Liste v. tausend Heiratsuchenden Ihres Geschlechts aufgenommen; diese Auswahlliste wird von vielen Tausenden des andern Geschlechts gelesen werd., weiter erhalten Sie eine Auswahlliste von tausend sich Einsam-Fühlenden in kurzer Zeit unauffällig zugesandt. Nun sind sie in der Lage unter Nummern, also nicht unter Ihrem Namen brieflich miteinander zu verkehren. Nach Einzahlg. erhalten Sie die nötigen Unterlagen, welche nicht mehr zurückgenommen werden sollte Ihnen wieder Erwarten, der Eintrag in meine Listen usw. nicht zusagen, bezahle ich ℳ 2.00 zurück. B28689

J. Strobel
Konstanz Nr. 2

Heirat.

Tücht. Arbeiter, 28 J. alt, kath., großer Musikfreund mit gut. Gemüth, wünscht zwecks späterer Heirat mit einem Fräul. in Briefwechsel zu treten. Kriegswitwe mit 1 Kind nicht ausgeschl. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Angeb. womöglich mit Bild u. Nr. B23389 an die „Bad. Presse" erb.

Heirat!

Solider, gemütl., sparsamer u. tüchtig. Landw., 36 Jahre alt, ev., der bis jetzt keine Gelegenheit z. Verkehr m. Damen hatte, sucht auf diesem Wege die Bekanntsch. eines ehrenwert. Frl. od. Witwe ohne Kind mit Verm., da selbst über 40000 ℳ verfügt, im Alt. von 26 bis 36 Jahren zu machen, beh. alsbald. Heirat; Landwirtstochter oder Witwe bevorzugt. Schön. gemütl. Heim sich. Verschwiegenh. zugesich. Gefl. Ang. womögl. mit Bild unter Nr. B23461 an die Bad. Presse erb.

Geschäftsmann, 26 J. alt, evgl., wünscht mit strebsamen Fräulein m. etwas Vermögen, gleichen Alter in Verbindg. zu treten, zwecks späterer

Heirat.

Gefl. Zuschriften m. Altersang. u. Bild, welches zurückerstattet wird, können unt. Nr. Z15771 an die Bad. Presse eingehen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Herzenswunsch!

Mangels Herrenbekcht. suche ich auf dies. mir unliebs. Wege m. gebild. Herrn in sicherer Exist., Beamten od. Lehrer bekannt zu werden. Bin 24 Jahre alt, evgl., aus gut. Familie, häusl. erzog., musik., Sinn für all. Edle u. Gute. Herren, denen es an spät. ideal., sonnig. Heim gel. ist, wollen vertrauensvoll ihre Zuschr. an die „Bad. Presse" unt. Nr. Z15746 senden. Verschwiegenh. zuges., Bild wird zurückgegeben.

Heirat.

Witwer, 48 J., kath., drei größere Kinder, gutes Geschäft, Wirtschaft, wünscht sich mit Fräulein od. Witwe, ohne Kinder v. 35—45 Jahr. mit etwas Vermög., baldigst wieder zu verheiraten. Angeb. unt. Nr. B29832 an d. Bad. Pr.

Witwer, ev. mit eig. Heim, sucht passende

Lebensgefährtin

Aelt. Fräul. od. Witwe mit ein od. zwei Kindern nicht ausgeschlossen. Vermittlg. verbet. Ernstgemeinte Angebote sind unt. Nr. B23677 an die „Bad. Presse" zu richt.

Ein Herr, Mitte 30 J., kath., aus gut. Familie, solid. Charakter, Beamtenstelle zugesich., wünscht m. einem Fräul., zwecks späterer

Heirat

in Briefwechsel zu tret. Zuschriften m. Bild und Vermögensangabe unt. Nr. B23673 an die Bad. Presse erbet. Diskretion zugesichert.

Heiratsgesuch.

2 Freunde, 29 J. alt, ev. u. kath., Handwerker in etatmäß. Staatsstell., gutes Einkommen, sowie Privatvermögen, wünschen passende Heirat mit Frl. zw. Gründung eines gemütl. Heims. Vermög. erwünscht. Angebote unter Nr. Z15676 an die „Badische Presse".

Colosseum.

Täglich 8 Uhr abends

Fortgesetzt erfolgreiches Gastspiel des
Frankfurter Intimen Theaters
Erstklassige Kunstkräfte! Glänzendes Programm.
Heinz Spangenberg, Prinzeß Riedlich, Rudi Taller, Irene Verden, Rose Gellen etc.
Vorverkauf im Büro des Colosseum von 10—12 Uhr vorm.

Residenz-Theater

Vom 21. bis 23. Mai 1919.

Waldstraße 30
Die **Diamanten des Zaren.**
Schauspiel in 5 Akten.
Regie und Hauptrolle:
Viggo Larsen.

Sonnenkinder.
Hervorragend. Drama in 6 Akten.

Bau eines Eisenbahnwagens.

Schillerstr. 22.
Die Krone von Palma
Ein Abenteuer des berühmten Detektivs
Joe Deebs.
4 Akten.

Zwei Fliegen u. ein Schlag.
Lustspiel in 2 Akten.

Durlach „Grüner Hof".
Des Vaters Schuld.
Schauspiel in 4 Akten mit 8503
Ria Witt.

Scheidung ausgeschlossen.
Lustspiel in 3 Akten von
Paul Heidemann.

Der kleine Baron
Lustspiel in 3 Akten.

Heirat!

Tücht., sol., sparsamer Geschäftsm., kath., m. eig., gutgeh. Geschäft u. Haus, 43 Jahre alt, Witwer m. 5 Kindern v. 5—13 Jahr., mit 30000 Mk. Verm. u. sich. guten Verd., gutmüt. Char., sucht sich in Bälde m. anständ. sparsam. Frl. od. Witwe ohne Kind, im Alt. von 30—40 Jahren, wenn auch ohne Vermög. u. nur tüchtig. Haushälterin, zu verheiraten; sorgenloses sicheres, gemütlich. Heim zugesich. Verschw. Ehrenf. Gefl. Ang. wenn mögl. mit Bild, unt. Nr. B23463 an die Bad. Presse erbet.

Gebildetes Frl., 33 J., von sympath. Aeußern, tüchtig u. erfahren im Haushalt, 2000 ℳ Ersparnes, wünscht die Bekanntschaft eines charaktervollen Herrn mit sich. Existenz (am liebsten Witwer mit 1—2 Kindern) zwecks

Heirat

zu machen. Ang. u. Nr. B29916 an Bad. Presse.

Heirat.

Kaufmann, 28 J. alt, kath., v. gutem Charakter u. angenehmen Erscheinung, welcher beabsichtigt, ein eigenes Geschäft zu gründen, mit einem Fräulein oder Kriegswitwe in Briefwechsel zu treten, zwecks baldiger Heirat. Einheirat bevorzugt. Angebote mit Bild unter Nr. B23655 an die Bad. Presse erbeten.

Heirat.

Bess. Handwerker, Anf. der 30er J., wünscht mit häusl. erzog. Fräulein, kath., mit Verm., zwecks Heirat in Briefwechsel zu treten. Angebote unt. Nr. B23653 an die Bad. Presse erbeten.

Lehrer,

kath., 28 J., sucht d. Bekanntschaft einer jungen, geb. Dame v. 19—25 J., mögl. musik., vermög. u. tüchtig i. Haushalt, zw.

Heirat.

Vertrauende Angebote mit Angaben und Bild, welches zurückgeht, erb. unter Nr. B23663 an die Bad. Presse. Strengste Verschwiegenh. zugesich.

Heiratsgesuch.

Beamten-Witwe, 25 J. alt, mit gr. Vermögen, sucht sich wieder passend zu verheirat. Zuschriften unter Nr. B23665 an die Bad. Presse erbeten.

Heirat.

Handwerk., repräs. Erscheing., 37 J., mit Vermög., vor 10 J. schuldlos geschieden, ohne Anhang u. ohne jegl. Verpflichtg. wünscht sich mit Fräul. od. Witwe zu verheirat. Zuschrift m. Bild, das sofort zurückgeht, unter Nr. B23683 an die Bad. Presse.

Kaufm. Beamter 26 J. schlanke repräsent. Erscheinung mit groß. Vermögen **Heirat** wünscht mit gebild. Dame auch Witwe. Angeb. u. B23661 an die „Bad. Presse".

Darmstädter Hof
Weinstube
Ecke Kreuzstr. u. Zirkel.
— Telephon 226. —
8271

Baden-Baden
Hotel u. Badhaus Zähringer Hof
vornehm behagliches Familienhotel. 4547a
Thermalbäder, großer Park. Prospekte.

Hierdurch beehre ich mich, alle Freunde, Bekannte und Gönner zu benachrichtigen, daß ich das in meinen Besitz übergegangene

Café Pension Sorento Restauration
Baden-Baden, Lichtentaler Allee
eröffnet habe u. bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvollst B30050
Leopold Warth
früher Hotel Hohenzollern.

Gasthof u. Pension „z. Krone"
Unteruhldingen am Bodensee
empfiehlt sich als schönster Sommeraufenthalt.
— Schönster Platz am See. —
Auskunft erteilt der Besitzer. 4910a

Stärk- u. Haushaltungs-Wäsche
wird zu jeder Zeit zum Stärken, Waschen u. Bügeln angenommen.
Lieferzeit binnen 14 Tagen.
Dampf-Waschanstalt Berthold Roll, Bulach, 8027
Neue Anlage Nr. 5. Telephon Nr. 3186.

Bleche:

Freibleibend sofort lieferbar:

ca. 50 t	Tiefziehbleche	530×1060×2,15	mm	
„ 1,4 t	feuerverzinkte	1000×2000	mm	Nr. 20
„ 7,6 t	„	1000×2000	„	„ 21
„ 1 t	„	1000×2000	„	„ 22
„ 20 t	S M Schwarzbleche	1000×2000	„	„ 19
„ 10 t	„	1000×2000	„	„ 20

Laufend mit 2—3 Wochen Lieferzeit
größere Mengen S M Bleche 1000×2000 0,5 mm
Höchstgebote [illegible] die „Bad. Presse"

Millionen Stiefel werden täglich mit **Nigrin** geputzt. A658

Akademisch gebildeter Auslanddeutscher erteilt
Französ. Unterricht.
Anfragen erbeten unter Nr. B29432 an die Bad. Presse".

Werden noch einige bessere Herren zu einem guten bürgerlichen
Mittag- und Abendessen
bill. Preisen angenomm. Angeb unt. Nr. B29622

Gebildete junge
Dame
haushalt u. Küche selbständig, tüchtig, kaufm. gebild., sucht Aufnahme bei guter Kost, auch auf d. Lande, gegen Arbeitsleistung. Ang. unt. Nr. 4952a a. d. Bad. Presse.

Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht
wird ein klein. gutgehendes Kolonialwaren- oder
Gemischt-Warengeschäft
mit Scheuer, Stall und großem Garten. Gefl. Zuschr. unter Nr. 315754 an die Bad. Presse erbet.

Hofgut gesucht
Ein Landwirt, der langer eigene Kräfte zur Verfügung hat, sucht ein größeres
Hofgut
zu pachten. Angeb. wolle man unter Nr. B23685 an die Bad. Pr. richten.

Fischerei-Anlage,
nachweislich ertragreich, mit Wohnhaus, Obst- u. Gemüsegarten, sowie kleinem Grundbesitz in schöner Lage mit guter Verbindung zu großer Stadt Badens zu kaufen gesucht. Angebote an Ernst Rothe, Berlin, A651 Goßowstr. 10.

Villa
mit 5—6 Zimmern u. sonst. Zubehör, großem Garten in Umgebung v. Karlsruhe u. Durlach zu kaufen gesucht. Angeb. m. Angabe d. Lage u. Preises unt. Nr. 315764 an die „Bad. Presse".

Drehstrom-motore,
für Stadtnetz, möglichst Kupferw., 0,5, 1, 3, 5 PS., zu kaufen gesucht. Angeb. an Oskar Dilger, Roonstr. 23a, Karlsruhe. 8440

Zigarren bis 400 Mk.
Reiner Tabak
lfd. zu kaufen gesucht. Muster in Originalpackung gegen Nachnahme sofort erwünscht. Klein, Köln-Ehrenfeld, Nußbaumerstr. 39. A667

Kaufe
Zigarren
Zigarillos in mögl. gr. Posten gegen Kasse. Eilangebote Mitteldeutsches Versandhaus Adolf L. Müller, Frankfurt a.M. Postfach 187. A678

Zigarren
Wickelformen-Presse mit Rad sofort zu kaufen gesucht. Angeb. u. Nr. 8425 an die „Bad. Presse".

Landhaus
mit großem Garten oder Grundstück in der Nähe Karlsr. zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. B30032 an die Bad. Presse erbet.

Drehstrom-Motor gesucht
120/230 Volt, schaltbar sofort zu kaufen gesucht. Angebote an 4944a
Franz Seifermann, Zimmergeschäft und Sägewerk, Oberachern b. Achern i. B.

Zu kaufen gesucht:
Elektromotore
jeder Art, auch defekt. Leo Gohl, Arlen-Rielasingen. Tel. Singen 168. 4967a

Kaufe laufend große Posten B23583
Glaubersalz
calz. Bemusterte Eil-Offerten erbeten an G. Nothelfer, Augsburg 7 (Postfach), Tel.-Adr.: Nothelfer Augsburg 7, Fernspr. 4082.

Schreibmaschinen
auch defekt, kaufen zu höchst. Tagespreis. Riedel & Co., Karlsruhe. Telef. 2979. Adlerstr. 4.

Schreibmaschine
mit sichtbarer Schrift, gut erhalten, zu kaufen ges. Angebote an Hoff, Douglasstraße 7, Telefon 5141. 315747

Kassenschrank,
größerer Diplomaten-Schreibtisch, Aktenschrank u. sonst. Büromöbel werden gesucht. Angeb. unt. Nr. 8439 an die „Bad. Presse" erb.

Zu kaufen gesucht: Gebrauchtes, guterhaltenes
Piano. Gefl. Angeb. a. Hilde Schilling, Herten, Amt Lörrach. B23679

Zur Ausstattung einer Diele werden
2 schöne Gemälde
in der Größe von ca. 150×120, sowie
2 gute Broncen
zu kaufen gesucht. Nur ganz gediegene Stücke könn. i. Betracht kommen. Angebote u. Nr. 4951a an die „Bad. Presse".

Gut erhaltener
Bücherschrank
und bessere Gaslampe zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote mit Preis unt. Nr. 8407 an die „Bad. Presse" erbeten.

Gebrauchte, guterhaltene
Eismaschinen
von 3 Liter Inhalt an kauft Hans Werner, B29912 Karlstr. 60. Postkarte genügt.

Zu kaufen gesucht
zu hohen Preisen altes Gold, Silber, Münzen, Taschenuhr., Schmuckgegenstände 2c. Angeb. unt. Nr. 315139 an die „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht:
Lumpen, Papier, Flaschen, Keller- u. Speicher-Kram und ältere Möbel. Postkarte an Müller, Scheffelstraße Nr. 64. B 1993

Zu kaufen gesucht Einmachgläser zu Original-Weckapparat. Angabe v. Größe und Preis erbeten. Ferner ein. Schreibtischstuhl, hell od. dunkel. Angebote unter B29696 an die „Bad. Presse".

Neue oder gebrauchte
Schuhmachermaschine
zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. B23657 an die „Bad. Presse."

Gasbadeofen
zu kaufen gesucht. Angebote unter 8497 an die „Badische Presse".

Bügelofen
zu kaufen gesucht. Angebote unter 8496 an die „Badische Presse".

Herren-Fahrrad, ohne Bereif. gesucht. H. Sonntag, Karlfriedrichstraße Nr. 19. Tel. 2161. B…

Fahrrad
gut erhalt., mit guter Friedensbereifung zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 315788 an die Bad. Presse erb.

Herren- u. Damenrad
mit Torpedofreilauf, das gut erhalten ist, nebst Gummi wird von Privat mit Preisangabe zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B29719 an d. „Badische Presse".

Kinderliegwagen
gut erh., zu kaufen ges. Angeb. unt. Nr. B30040 an die Bad. Presse.

Eleganter
Klappsportwagen
sofort zu kaufen ges. Angeb. unter Nr. B29932 an die „Bad. Presse".

Guterhalt. Anzug für 17jähr. v. Priv. zu kauf. gesucht bei Lange, Vierordtb. 315793

Bade-Anzug
(Trikot) und Mütze für jg. Dame zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 315781 an die „Bad. Presse".

Für Kriegsinv. Regenmantel aus Gummi od. Zeltbahn, und Militäranzug, alles gut erhalten, zu kaufen gesucht. 8493 Conrad, Karl-Wilhelmstr. 66.

Tennis-Schuhe
gebrauchte, Größe 37—38, zu kauf. gesucht. B29884 Röß, Hirschstr. 101, I.

Zu verkaufen

Kriegsanleihe
Mk. 14000 zu verk. Off. m. Angeb. unt. Nr. B30074 an die „Bad. Presse".

In Freiburg
zu verkaufen: 2stöckiges Wohnhaus, sol. gebaut, schönste Lage, hinten großer überbaubarer Garten, vornen Anlagen, 5 u. 6 Zimmer im Stock. Anzahlung 25000 Mark. Angebote unter B29780 an die „Bad. Presse".

In Freiburg
zu verkaufen: 3stöckiges sol. gebautes Wohnhaus in schönster Lage an freiem Platz, 4 u. 5 Zimmer im Stock. Bahnhofnähe. 20000 M Anzahlung. Angebote unter Nr. B29782 an die Badische Presse erbeten.

Zu verkaufen:
Adler-Auto,
sehr gut erhalt., 12 P.S., ohne Bereifung, wegen Geschäftsveränderung u. Beigumfsäge mit Vorgelege und Tisch, sowie sämtl. dazu gehörigen Kreissägen, fast neu. Angeb. unt. Nr. B23669 an die Bad. Presse.

Drehstrom-Motore
Ab Lager sind preiswert abzugeben: 10 Stück Motore, 1½ PS, 120 Volt, 1420 Touren, Alluminiumwicklung mit Riemenscheibe. 5 Stück Motore 1,6 PS., 220/380 Volt, 1500 Tour., Alluminiumwicklung mit Riemenscheibe. 5 Stück Motore, 2,4 PS., 220/380 Volt, 1500 Tour., Alluminiumwicklung mit Riemenscheibe.
Hermann Martin
Karlsruhe-Beiertheim 8415 Telefon 5235

Gutgehende
Buchhandlung-Musikalienhandl.
oder
Buch- und Papierhandlung
mit eingeführter Kundschaft in Süddeutschland zu kaufen gesucht. Lege Wert auf günstige Geschäftslage und Wohnung im Geschäft. B28814
Offerten mit Preisangabe erbeten an Josef Mohr, Karlsruhe (Baden). Vorholzstr. 36, pt

Elektro-Motoren
in Gleich- und Drehstrom jede Größe und Spannung gegen Kasse zu kaufen gesucht.
Rhein. Elektro Industrie-Werke
A511 Ludwigshafen am Rhein.

20-pferd. liegender
Benzin-od. Naphtalin-Motor
sofort zu kaufen gesucht. 315744
Hans Julier, Karlsruhe.

Zu kaufen gesucht: B29894.2.1
Schreibmaschine u. Ladenkasse.
Pfeiffer, Schloß-Hotel, Karlsruhe.

Gebrauchtes
Lokomobil
(stationär) samt Blechschornstein, mit 8 PS., zu verkaufen. Näh. Hirschstraße 79. 4. St. (Enn)

Gleichstrommotor, 1½ PS, 110 b. 120 Volt, Kupferwicklung, zu verkaufen. 315642.2.2 Edm. Müller, Durlach, Amalienstr. 25.

Ca. 3000 einmal gebraucht.
Korbflaschen,
ca. 25 Liter Inhalt, zu 6 M per Stück, geg. Kassa abzugeben. K. F. Stork, 4882a Bruchsal i. Baden.

Kisten
kleine, mittlere u. große hat z. verkaufen B29663 Kaiser-Allee 81. i. Laden.

Ca. 1000 Kg.
Essigsäure,
50 %, techn. rein abzugeben. K. F. Stork, 4883a Bruchsal i. Baden.

Feinstes, helles 315411
Benzin
von 1 Lit. ab abzugeben. Peskaherzenvertrieb, Herrenstr. 60, parterre.

Liebhaber!
Eichene geschnitzte Schlafzimmereinrichtung compl. Betten Divan, Ausziehtisch, Stühle, Sekretär usw. umständehalber preisw. zu verkaufen i. Gasthaus zum „Schwanen", Müllheim i. Baden. 4945a

Kompl. Schlafzimmer mit Rost, Roßhaarmatratzen, Keilkissen, Kleiderschrank, Marmorwaschtisch, Spiegel, Tisch, alles schwer Nußbaum, beinahe neu, aus sehr gutem Hause zu verkauf. Zu erfrag. Hirschstr. 108, II. Schid. B23739

Antike, eingelegte
Kommode
zu verk. Wilh. Schreiber, Ettlingen, Scheffelstr. 15, Hths., neb. Silberfabr.

Eich. Schlafzimmer m. 3türig. Spiegel-Schrank, preisw. z. vkf.: Krämer, Kaiserstr. 69, Eingang Waldhornstr. 315762

Chaiselongue
neue, zu verkaufen. Polsterei Köhler, Schützenstraße 25.

1 vollst. Bett, wß. lack. und 1 Konzert-Zither zu verkaufen. 315719 Ludwig-Wilhelmstr. 16, III, Hth. bei Emma Bausch.

Eck-Sopha
gut erhalten, zu verkauf. Wendtstr. 1. IV. 315734

Eine gut erhaltene,
polierte Bettstelle
2schläfrig, sowie ein Kellner-Frack auf Seide gefüttert, zu verkaufen. Daxlanden, Vorderstr. 76, Kalmbach. 315721

Ein Küchenschrank zu verkauf. Lessingstr. 70a, III. b. Oehmig. B30044

Kinderbett, eisernes, mit ält. Matr., wegen Platzmangel abzugeben. Rheinstr. 101, 3. Stock rechts. Maukmüller. B2[illegible]35

Zu verk.: schön. Plüschdiwan, Chaiselongue, Sofa, Waschkommode m. u. ohne Marm., Schreibtische, 1 u. 2tür. Schränke v. 80 M an, Chiffoniere, pol. Kommode, Tische, Stühle, 2 Regulateure, 2 Nähmaschinen, massiv eich. Büfett, Küchenschr., Spiegel v. 4 M an, schön. Bodenteppiche, Läufer, Linoleum, kl. Gasherd, mod. Kücheneinrichtung m. Kred., Eisschrank, Fahrrad m. G., versch. kompl. Betten, 2 hoch. pol. gleiche Betten, eis. Kinderbett. Verkaufsa. Walter, Ludw.-Wilhelmstraße 5, pt. B29878

Kinderbett
mit neuer Matraze.
Kinderwagen
mit Gummireifen zu verkaufen. Delay, Gartenstraße 70, III. B29962

Sehr gut erhaltene **Kücheneinrichtung** grün, fast neuer Herd, bill. abzug. Kaiserstr. 180, III., Rummel. B29880

Gebr. Küchen-Einrichtung billig zu verkaufen. Moser, Kanonierstraße 5. 315783

Chaiselongue, 2gleiche Hochhauptbetten, ein einzeln. Bett (Matratze Friedensware), ein gebr. guterhalt. Bett billig zu verkaufen. Polstergesch. Steimel, Rudolfstr. 2.

Zu verkaufen
kompl. Bett (Kirschbaum), Roßhaarmatratze, eiserne solide Bettstelle m. Matratze, gt. erh. Arminster teppich 2:3 m, 3 schöne Altwienerlampen, 2 eis. Waschgestelle, Küchenstühle, 1 neuer Offiz.-Paletot (gesteppte Futter, erstkl. Tuch), 1 Zivilpaletot für mittl. Fig. (Fridensw.), eleganter Sportanzug f. mittl. Fig. (Friedensw.), m. Ledertintegral, größere Anz. getrag. weißer Herrensteh- u. Umlegekragen Nr 41—43. Zu erfragen bei Frau von Coppeln, Oppenau, Renchtl. B23473

Großes, älteres **Kanapee** zu verkaufen. 315607 Kapellenstr. 12/14, II. r.

Hochhäupt. Bett, Roßh. für 1 Matratze, Federbett, Kommode, Fauteuil, Roßhaarmatr., Küch.-Einrichtungen, 2 Sekretäre, Bücherschrk. m. Säulen zu vkf. Mai, Adlerstr. 8.

Eine bereits noch neue
Bettstatt
mit Rost ist zu verkauf. Oststadt, Maienstraße 11, rechts (Karg). B30046

Bett mit Rost
z. verk. Anzuf. v. 12—2 Uhr. Fees, Weltzienstr. 4, Hinterhaus. B30012

2 gebr. nußb. pol. **Betten** mit Rost, Matratzen und Keilen zu verkf. Hoffäh. Kaiserallee 86, I. B23727

Eiserne Eggen
eine schwerere und eine leichte, zu verk. bei A. Farny, Grenzstr. 8.

Brieftaubenkasten,
größer., f. Bienenvölker od. Hühnerstall geeignet, zu verkaufen. B29868 Durlach, Kronenstr. 11.

Glaswand mit 2 Schaltern gut geeignet für Büroabschlüsse bereits neu; sowie ein **Ladentisch** mit 17 Schiebfächern zu verkaufen bei Schaller. 315622 Douglasstr. 26.

Zu verkaufen:
5 Eiskisten
2 Eisschrankbüfett
1 Holzkühlanlage
1 Bootgestell vernickelt
1 Registrierkasse
1 Schreibkasse
G. Merkle, Heidelberg
4943a Goethestr. 1.
Spezialgeschäft für Kassenschränke und Kontrollkassen.

Eiskonservator
zu verkaufen. 315344 Zähringerstr. 17 b, II.

Für Metzger od. Wirt!
Ein bereits neuer Eisschrank, 1,60 m hoch, 1,40 m lang, ist zu verk. 315737 Wax, Werderstr. 72, II.

Eisschrank zu vkf. Anzusch. 2—5 Uhr: Kriegstraße 146, II. B30006

Großer Eisschrank
zu verkaufen, für Metzger geeignet. Näher. Waldstr. 55, z. Salmen.

Ein Eisschrank ist zu verkaufen. 315784 Weinbrennerstr. 8, I.

2 schöne Kronleuchter (Bronze) u. 1 Lira z. zieh. billig abzug. Bachstr. 58, 1. Stock, Gerlinger.

Schneidertisch, Eckschr., Figurst., Tepp. u. versch. Kleinmöbel bill. abzugeb. Hofmann, Leopoldstr. 33, partr. B23699

Gebrauchte Nähmaschine von 60 M an und eine Schneidernähmaschine zu verkaufen. J. Dengler, Luisenstr. 34, 2. Hof. B30066

Schneider-Nähmaschine,
(Singer-Ringschiff) noch wie neu, preiswert zu verkauf. Händler verbet. Degenfeldstraße 7, Hof, links. B29744

Neue Nähmaschine, versenkb., Anschaffpr. 375 Mk., ist für 330 Mk. im Auftr. weg. Wegz. zu verkaufen. Angebote unter 315594 an die Bad. Presse.

Nähmaschine, gut erhalten, sowie eine neue, billig zu verkaufen. Wirtschaft z. Bannwald, Bannwaldallee. 3. Stock links. B29612

Nähmaschine
Rundschiff, wie neu, zu verkaufen: Sofienstr. 12, 1. Stock. B29924

Schneider-Nähmaschine Singer Langschiff 85 Mk. zu verkaufen. B29926 Akademiestr. 28, Hof r.

Nähmaschine sowie Mandoline billig abzugeben. B23751 Zähringerstr. 46. 1. St.

Zu verkaufen 1 Schneidernähmaschine, wie neu, Veilchenstr. 7, H. II

Gut erhaltene Nähmaschine, sowie neue billig zu verkf. 315775 Zähringerstr. 80, III.

Emailherd
billig zu verk. B23753 Zähringerstr. 46. part.

Herd
gut erhalten, billig zu verkf.: Zähringerstr. 28. 4. St. A. Dehn. B29814

Gaskocher
(2flammig), fast neu, zu verkf.: Waldhornstr. 33, 3. Stock. B29844

Weiß-vern. **Emailgasherd** mit Brat- u. Backofen zu verk. Schützenstr. 53, H. p.

Verkauf: Ein
NSU-Motorrad
2 Cylinder, 5—6 PS. mit Seitenwagen, Vordergabelfederung, guter Friedensbereif., Doppelübersetzung und Leerlauf, fahrbereit. Mk. 2200.—. Leo Gohl, Arlen-Rielasingen. Tel. Singen 168. 4966a

Motorrad
3 PS., ohne Bereif. zu verkf. Anzuf. bis mittags 3 Uhr: Kaiserstr. 33, V, links. B23709

Motorrad
3 PS., wie neu, prima Gummi, zu verk. 315728 Adlerstr. 32, parterre.

2 Fahrräder m. Gummi zu verkaufen. B29908 Georg-Friedrichstr. 12, Hof. Augenstein.

Hotel (hochrentabel)
in Mittelbaden, mit 24 Fremdenzimmern (38 Bett.), in nur bestem Zustande, bedeutendem Weinverbrauch und großem Weinvorrat, der mit übernommen werden kann, ist besonderer Umstände wegen zu sehr billigem Preis und bei kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen. Angebote unter Nr. 4895a an die „Badische Presse".

Walzen vollgatter, 600 mm Rahmenweite, gebraucht.
Walzen vollgatter, 800 mm Rahmenweite, neu.
Kettenfräsmaschine,
2 Stück Pendelsägen,
35—40 pferd. Elektromotor,
120/190 Volt, mit Anlasser, A.E.G. gebaut, Friedenskupferwicklung.
Gewindefräsmaschine für Innen- u. Außengewinde an Gegenständen bis 15 cm Durchmesser, 700 mm Länge, 160 mm Spitzenhöhe, ca. 800 mm Entfernung zwischen Spindelkopf und Fräser,
Horizontalfräsmaschine 825×250 mm Tischfläche,
diverse leichtere Leitspindel-Drehbänke von 150/190 mm Spitzenhöhe, 1000/2000 mm Drehlänge.
Lochstanze mit Schere für Kraftbetrieb.
schwere Handhobelstanze mit Schere für Schmiedewerkstätten.
Ständerbohrmaschine f. Handbetrieb und Löcher bis ca. 26 mm. 315745
Exzenterpressen
alles gebr., gut erhalten, sofort billigst abzugeben.
Hans Julier, Karlsruhe (Bad.)
Gerwigstraße 31. Telefon 5009.

20-pferdiger liegender
Deutzer Diesel-Motor
noch im Betrieb zu besichtigen vor Ende Juni zu verkaufen. 315743
Hans Julier, Gerwigstraße 31.

Motorrad,
Puch, 4 P.S., 2 Cylinder, neu hergerichtet, ausgezeichneter Bergsteiger mit prima Bereifung preiswert abzugeben. B30004
Wilhelm Göhler,
Waldstraße 40c. Telephon 1519.

1 gedeckter Gasherd
mit weißem Schränkchen unten, fast noch wie neu, zu verkaufen bei 8458
Lumpp, Kaiserstr. 138.

1 H.-Fahrrad m. G., 1 Dam.-Fahrrad m. zwei Schläuche z. verkf.: Kaiserstr. 33. V. I. B23701

Damenrad m. Gummi, Friedensware, wie neu, zu verkaufen bei Kleinschmidt, Durlach, Gerberstr. 3, II. B29906

Bereits neues Herrenrad
mit prima Friedensg. ist um den Preis von 300 Mk. zu verk. B29852 Humboldtstr. 20, II. r.

Schön. Herren-Fahrrad
m. Gum. u. Torp.-Freil. f. 270 Mk. z. verk. B29868 Koch, Zähr.-Str. 20, IV.

Herren- und Damenfahrrad bill. z. verk. Zähringerstr. 37, I.

Preisw. zu verk. ein gut erh. **Fahrrad** (Torpedofreilauf) mit neuen Gummireifen. Zu erfragen Nebeniusstraße 29, I., r. B29764

Herr.- u. Knabenfahrrad (m. G.) f. M 150.— z. verk. Adlerstr. 32, p. B23635

Eleg. Herren- u. Dam.-rad mit Gummi bill. abz. Bachstr. 58, 1. St.

Kinderklappwagen
eleg. weiß m. Gummi, Babykorb, Kinderschuhe für 5jähr. Jungen und weiße Voilebluse z. vkf. Lessingstraße 78, V., r., Nöll. B29944

Kindersportwagen u. Kinder-Klappstuhl bill. zu verkaufen. B29846 Nowacksanlage 11, I.

Kinderwagen
gut erhalten, zu verkf.: W. Schuhmacher, Schloßbezirk Nr. 11. B29936

Kinderlieg- u. Klappsportwagen mit und ohne Dach zu verkaufen. Marienstraße 79, part. (Kastner). B23155

Schön. Kinderliegwagen, blauer Kasten, zu verkauf. Klumpp, Bürgerstr. 8, Hinterhs., 2. St. B23737

Post-Schreibmaschine
billig zu verkaufen bei Traub, Kaiserstr. 34a. Telephon 2077. 8501

Zu verkaufen
1 Dam.-Armbanduhr 80 M, 1 Zylinderhut 20 M, 1 Straußfeder 45 M, ½ D. Dessertmesser 8 M, 1 Pelzkragen 25 M, 1 Sofakissen u. Wäsche 40 M, ½ Dtz. Handtücher und Ueberzug 60 M, 6 Mtr. weißer Stoff für Kleid 81 M, Kinderstuhl 18 M, verschiedene große Bilder, 6 Stück 85 M. B28625 Schützenstraße 24. Mast.

Damenring
2 gr. Brillanten u. 4 Rosen zu 600 M sehr billig zu verkaufen. B29968 Durlacher-Allee 9, part.

Zu verkaufen kleine Briefmarken-Samml. u. alte Münzen. B23667 Ettlingen, Hirschstraße 6, 2. Stock.

2 Oelgemälde
Schwarzwaldlandschaften zu verkaufen à 100 Mk. B30078 Müller, Kaiser-Allee 76, 3. St.

Altes Gemälde
(Tizian) ist zu verkaufen. Zu erfrag. u. Nr. 4941a an die Bad. Presse.

Klavier,
sehr gut erhalten, in Eiche, mit schönem Ton, zu verkaufen oder gegen 1 türk. od. Perserteppich zu tauschen gesucht. Angebote unt. Nr. 315738 an die „Bad. Presse".

Verkaufe wegzugshalb. einen gut erhaltenen
Stutz-Flügel
(Mahagoni). Pr. 2300 M. Angebote unter 315652 an die „Bad. Presse".

Schönes Tafelklavier zu verkaufen. Gerwigstr. 49, III. St. B23599

Musik-Automat (Symph.) preisw. abzug. Leopoldstr. 33, I. B29697

Sung!
2 alte gut erh. Geigen mit feinem Ton ohne Bogen und Kasten zum sehr niederen Preise v. M 150 abzugeben. Anfrag. unt. Nr. B23465 an die „Bad. Presse".

Mandoline z. verk. B29668 Erdwein, Lindenplatz 6.

Eine noch gut erhaltene Guitarre-Zither, sowie eine Akkord-Zither sind zu verkaufen. B29892 Marienstraße 5, 2. Stck.

Noch guterh. **Akkord-Zither** ist zu verkaufen. 315742 Essenweinstr. 42, 3. St. I.

Grammophon
(Automat), mit 10 neuen Platten, sowie ein
Bajazzo
zu verkaufen. 315430.4.3 Rest. „Rotes Schaf", Karlstraße.

Laute,
gutes Instrument, billig zu verkaufen. 8474 Wilhelmstr. 34. II

Billard
zu verkaufen. 315429 Näh. Goldene Gans, Rüppurrerstraße 12.

Mehrere neue Garderoben, 2 neue weiße Metallbetten, 1 bereits Pitschpine-Kücheneinrichtung, 2 neue Küchenschränke, Tische, Stühle, 1 neuer Schreibtisch pitsch mit Aufsatz für Büro passend, mehrere schöne Kinderwagen, Kinderbetten u. Kinderstühlchen, auch Vorhänge u. sonstige Wäschestücke billig zu verkaufen bei 8476
J. Rabold,
Möbelhandlung, Schützenstraße 52, Laden. Inhaberin Frieda Rabold.

1 Jagdflinte, 1 große Fleischhackmaschine für Metzger oder Wirtschaft geeignet, zu verkaufen. Grötzingen, Hindenburgstr. 1, II, links. B29938

Zu verkaufen:
Ettlingen, Kirchenplatz 7. 2. Stock. ein Nivellierinstrument, Stativ u. 2 Halter, eine Kreuzscheibe, Reißbretter, Reißzeug, Schienen, Winkel, Kurvenlineal, Meßband. 20 m lang. 4950a

Photo-Platten
9 mal 12, pro Dutzend 4.50 M, Gaslichtpostkarten, pro 100 Stück 5 M zu verk.: Braun, Akademiestr. 65, II. B30016

Ein gut erhaltener
Gartenschlauch
10 m lang, zu verkauf. Angeb. unt. Nr. B23854 an die „Bad. Presse".

Tennis-Netz, Schläger und Tennisschuhe, Gr. 44 zu verkaufen. Schoch, Bürgerstr. 6, 4. Stock. B29874

Umständehalber noch sehr gut erhaltener
Hochzeits-Anzug,
Größe 1,70 – 1,75, f. 280 M zu verkauf. b. Schöffler, Luisenstraße 56. 4. St. l. Von 6 U. abd. anzuf.

Wasch-Anzug
leinen, gut erhalten, für das Alter von 4—6 Jahr. zu verkaufen. Burkard, Rudolfstr. 4. V. l. B29876

Frack, fein, auf Seide gearbeitet, große, starke Fig., preisw. zu verkf. Anzuseh. v. 10—12 Uhr: Seiter, Wilhelmstr. 35, Htbs. 3. St. B29980

Schwarzer Frack, sehr schön, billig, sofort zu verkauf. Dörrbach, Durlacher Allee 24, 2. Stock lks. Anzusehen v. 12 bis 1 Uhr. B23719

Offizier-Reithose und Rock grau, Tuchhose blau, Mütze u. Schnürschuhe 42, zu verkaufen. B23715 Wilhelmstr. 15, II. Weber.

Ein gut erh., schwarzer
Gehrock-Anzug
für große, schlanke Figur zu verkaufen. B23725 Südendstr. 27, 2. St., Gebrüder Vollreiter.

Schwarzer Gehrock-Anzug und zweisitziger Sportwagen zu verkaufen. Beiertheim, B29812 Cäcilienstr. 26.

Frack m. Weste, Fried.-Ware, w. Kinderbettdecke, w. sch. Mädchenhut, neu, Mil.-Stief. 43, Herrenschnürst. 38, alles f. gut erh., bill. zu verk. Kaiserstr. 85, Hhs. IV, Schuler. 315786

Zu verkaufen
2 kompl. Herrenanzüge Größe 44—45, getragen, jedoch in bestem Zustand. Anzusehen mittags 1—2 Uhr. Sigmund, Roonstraße 2. p., r. B29942

Sportanzug
gut erh., f. 16—18jähr. Jüngl., 1 dunkler Ueberzieher, einige H.-Hemden 39/40, leinene Tischtücher u. Handtücher, 1 Wollportiere Steifig, Kinder-Schnürstiefel, sehr starke 32 33, neue D.-Schnürstiefel 36, 37, 38, 42, H.-Schnürstiefel 42, 43, zu verkaufen. Essenweinstr. 32, II, Axelrad. 315750

Noch sehr gut erhalt. Anzug, Gr. 1,60—1,63, für 15—18jährigen jungen Mann zu verk. B29860 Luisenstr. 56, IV., links. Schöffler.

2 gut erhaltene Herrenanzüge, dunkel (Friedw.), für mittlere Fig., 1 Paar Herrenstiefel, Größe 42, 1 fast neuer Filzhut, Weite 54, preiswert zu verk. Händler verbeten. B29850 Fr. Köhler, Marienstraße 76, III.

Ein Smoking, fast neu, auf Seide gearbeitet, zu verkaufen. Nelkenstr. 5, Hinterhaus, III. Stock, Schell. 315786

2 neu. Regenhäute
sind billig abzugeben. Veilchenstr. 23, III.

Ein weißes 8499
Brautkleid
nebst Schleier zu verkauf. Hölzle, Friedenstr. 10.

Neues türkisch-albanes. Sommer-Jakettkleid billig zu verkauf. Schumann, Kanonierstr. 1

Babywäsche sowie 1flammiger Gasherd, fast neu, zu verkaufen B30070 Kerdt, Wilhelmstraße 38, II. Stock.

Waschstoffe (Neisel)
für Damenkleider, in creme, schwarz, hellblau, billig zu verkaufen. Schütz, Sophienstr. 56, 2 Treppen. 8426

1 Rest dunkelblauer
Anzugstoff
1 Rest roter Satin, paß. f. Kleid u. Blusen, auch als Jackenfutter verwendbar, 2 Reste Baumwoll-Zefire, schöne dunkle Dessins, f. Hauskleid u. Schürzen, 1 Rest hellgrün. Voile, reine Wolle, Friedensware, preiswert zu verkaufen. Axelrad, Essenweinstr. 32. II. 315749

Seidenstoff
dunkelblau 6 m prima Ware, billig abzugeben. B29964 Winkler, Durlacher-Allee 9.

Schafwolle,
ungesp., etwa 20 Pfd. zu verkaufen. Angebote mit Preis unter Nr. 8412 an die „Badische Presse".

Zwei sehr schöne fertig gegerbte 4948a
Pantherfelle
zu verkaufen. Näheres zu erfahren u. anzusehen im Gasthaus z. „Karpfen" Rastatt.

Steh- u. Stehumlegkragen, 29 Stück, Leinen, Weite 38 cm, Höhe 6,5—7 cm, teils neu, teils wenig getrag., sind preiswert zu verkaufen. B23829 Isele, Vorholzstraße 39, IV.

Herren-Panama-Hut,
Grß. 56 u. 6 Stehkragen Grß. 42, Friedensw., neu, zu verkaufen. Gerber, Maxaustr. 25, III.

Schwarzer, garnierter
Frauenhut zu verk. B29914 Georg-Friedrichstr. 3.

Modern. **Tafthut** u. ein schwarzer weiß. **Strohut** Damen z. verk. Rüppurrerstr. Nr. 22a, 2. St. I. B29928

Neuer, eleganter Trauerhut u. einige noch gute Herrenschuhe sofort zu verkaufen. Doert, b. Postel, Klauprechtstr. 43. 315789

Großer Brautschleier (Seidentüll) mit Kranz zu verkauf. Rothweiler, Zähringerstr. 80, IV.

Echt. Perser-Teppich 3.20×2.28 aus Privathand zu verkaufen. Zu erfrag. unt. 315768 in der „Bad. Presse".

1 P. D.-Halbschuhe, Gr. 40—41, fast neu, zu verkf.: Goldhaide, Weltendstraße 14, 3. Stock, von 11—1 Uhr. B29934

1 Paar Halbschuhe Gr. 36—37 z. verk. B29840 Schmidt, Schützenstr. 37.

Rohrstiefel, guterhalt. Gr. 44—45, zu verkauf.: Braun, Akademiestr. 65, 2. Stock. B30014

Weiße
Stoffspangenschuhe
Größe 39 zu verkaufen. 8494 Kriegstr. 78, „Hotel Viktoria".

Zu verk. weiße u. schwarz.
Tanzschuhe,
Größe 37, Göthestr. 5, 4. Stock. Hügle. B29918

Schöne, neue, elegante
Damenstiefel,
Nr. 37 abzugeben. Schützenstr. 55, 2. St. B30038

Starke rindslederne
Arbeitsschuhe
zu Feld- und Landarbeit passend, Größe 43—45 zu verkauf. Schützenstr. 55, Werner.

1 P. gelbe Herrenschnürstiefel Nr. 42, 1 P. gelbe Herrenschnürstiefel, Nr. 42, 1 P. gelbe Damenschnürstiefel Nr. 39, alles neu, zu verk. Adlerstr. 22, B. III, Bentler, Schuhm. 315778

Prächtige
Rappstute,

7jähr., flotter Läufer, für jedes Fuhrwerk geeignet, unt. Garant. zu verkaufen. 315540.2.2 Jakob Beiz Wwe. Neuthard b. Bruchsal.

Pferd,
braune Stute, zu verkauf. A. Wolf, Werderpl. 51.

Pony, 8jähr. Braun-Stute, und Federpritschenwagen, mit Bock und Bremse, 35—40 Zentner Tragkraft, sofort zu verkaufen. Karl Mayer, Wolfartsweier. B29002

Für Züchter!
Simmenthaler Kuh, prächtiges Ausstellungstier, eingef., hochträchtig, zu verkaufen. B30048 L. Pasche, Kriegstr. 8a.

Jagdhund
zu verkaufen. Stachelhaariger Griffon, Rüde, 9 Monate alt, gut geführt. B29618 Gustav Stellberger, St. Leon, Amt Wiesloch.

Rottweiler-Hund
guter Wächter und Begleithund verkauft Lange Kaiserallee 89. 8391

Kl. Affenschnauzer
(dunkelgrau) u. ein klein. Zwerg-Foxterrier zu verkaufen. 315778 Nupp, Kriegstr. 60, II.

¾ jähr. Wolfshund zu verkauf. bei Scheinpflug, Karlsruhe-Rüppurr, Hedwigstr. 9.

Spitzer,
schwarz, zwei Jahre alt, 25 cm hoch, preiswert zu verkaufen bei Franz Großmann, Rotenfels.

Rehpinscher, 1 Jahr alt, v. präm. Mutter, Weibchen, ist zu verkaufen. 315785 Weinbrennerstr. 8, I. St.

Hund
wachsamer, kleinerer, zu verkaufen. Beiertheim, Breitestr. 24. 315788

Dackel, rassenr., männl., sehr schön, Tiger, 8 Monate alt, z. verk. Gluckstr. 15, II. r.

Läuferschweine
sehr schöne, zu verkaufen. Körnerstr. 57, Schneider.

1 Glucke mit 10 Jungen, 1 Ziegenbock, fett, auch z. Schlachten, ebendas. ein Herd, 18 M. zu verkaufen: Mayer, Mühlstr. 4. B29954

2 Hühner u. 1 Hahn zu verkauf.: Am Stadtgarten 1. B29952

Gänse
zu verkaufen, 14 Tage alt, bei Link, Beiertheim, Hohenzollernstr. 29.

Großer, 6 teil. Hasenstall billig z. verk. B29793 Rud. Kronenstraße 1.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, seinen treuen Diener, den hochwürdigen Herrn Geistlichen Rat, Ehrendomherrn, Stadtdekan und Stadtpfarrer

Anton Knörzer

Jubelpriester und Inhaber des Kommandeurkreuzes 2. Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen u. a. hoher Orden

im 76. Lebensjahre, heute nachmittag 3¾ Uhr, nach langem, schweren mit großer Geduld ertragenem Leiden und oft gestärkt durch die heil. Sakramente zu sich zu rufen.

Wir bitten dem Hochw. Klerus und die Gläubigen, des lieben Verstorbenen am Altare und im Gebete gedenken zu wollen.

Das Totenofficium findet am Freitag, den 23. Mai um 9 Uhr in St. Stefan statt, die Beerdigung um 11 Uhr von der Friedhofkapelle aus.

Für die tieftrauernden Hinterbliebenen und die Kapläne von St. Stefan

8512 Fischer, Pfarrvikar.

Evgl. soziales Frauenseminar, Elberfeld.
Straßburgerstr. 45. Gegr. 1910.
2jährige Fachausbildung (1½ Jahr Theorie, 1 Jahr Praxis) für ehrenamtliche und besoldete Berufsarbeit in der gesamten Wohlfahrtspflege (für Staat, Kommunen, Vereine, Kirchengemeinden) Vorklasse für Schülerinnen unter 20 Jah. Nächste Aufnahme Oktober 1919. Drucksachen u. Auskunft durch den Direktor **Lic. Erfurth, Pastor.** A216

Bei Rückgrat-Verkrümmung
glänzendste Erfolge mit meinen verstellbaren
Geradehalter-Apparat
System Haas.
Preisgekrönt auf dem 10. Aerztekongreß und int. Hygieneausstellung Dresden 1911.
Zu sprechen am nächsten **Samstag, d. 24. Mai in Karlsruhe** im „Hotel National" von 11—4 Uhr.
F. Menzel, orthopäd. Etabl. **Stuttgart,** Hegelstr. 41. A675

Achtung!
welche Firma Feuerversicherungsbank, Kreditbk., Sparkasse, wäre geeignet in Murg a. Rh. eine Agentur errichten zu lassen. Anfrag. sind zu richten u. B23671 a. d. Bad. Presse.

Hüte
werden geändert u. garniert. Douglasstraße 8, part. rechts. 315733

Offene Stellen

Geometer oder Geometergehilfe
für Trazierungsarbeiten von Fernleitungen zum sofortigen Eintritt gesucht. 8442.2.2
Bischoff & Hensel, Südendstr. 29.

Buchhalter
für doppelte Buchf. zuverlässig mit gut. Zeugniss findet dauernde Stellung. Schriftl. Angebote m. Gehaltsansprüch. a. **Salvator-Schuh-Gesellschaft m. b. H. Karlsruhe, Kaiserstraße** 183, 1 Tr. 8399

Ein flotter gewandter
Maschinen-Zeichner
von einer badischen Maschinenfabrik zu sofortig. Eintritt gesucht. Offert. mit Zeugnis-Abschriften und Gehalts-Ansprüchen erbeten unter Nr. 4958a an die Bad. Presse.

Suche für mein vom R.-A. Berlin sowie vom B. Landespreisamt gen.:
pr. Waschpulver
für Ober-Baden zum Verkauf an Kaufleute
tücht. Vertreter
gegen entspr. Provision.
Karl Knopf II., chem. Produkte u. Waschmittelfabrik. 4938a **Dielheim** bei Wiesloch.

Sie
können durch d. Vertrieb meiner Präparate viel Geld verdienen, da ja diese Artikel in jed. Haushalt gebraucht werd. Geeignet f. Vertreter, Händler u. Hausierer. Angeb. unter H1899 a. **Huvag (Haasenstein & Vogler A.-G.), Halle a. S.** A671

Schmied sofort gesucht. B30041 Rüppurrerstr. 32.

Nebenverdienst! 1628a
Evtl. Hilfe beim Aufbau d. Existenz und dauerndes hohes Einkommen! Keine Versicherung! Kein Verkauf an Beamte! Keine Schreibarbeiten! Bequem im Hause! Aussichtsreiche Wege! Viele Anerkennungen. Verlangen Sie Prospekt **Nr. 79** von Adresse: **Schließfach 124, Dresden-A. 1.**

Die Stelle des
Bürgermeisters
der Stadt **Müllheim** in Baden ist durch einen Berufsbürgermeister zu besetzen.
Für das Amt geeignete Bewerber wollen ihre Gesuche, unter Angabe des Lebenslaufes und der Gehaltsansprüche, bis zum **1. Juli ds. Js.** an den Unterzeichneten, mit der Aufschrift **Bürgermeisterstelle,** richten. A557
Müllheim, den 8. Mai 1919.
Hermann Kurz, Bürgermeisterstellvertreter.

Tüchtiger Emailleur,
der **Meisterstelle** versehen kann, **sofort gesucht.** Gefl. Angebote mit Angabe der Lohnansprüche, Zeugnisabschriften, sowie wann Eintritt frühestens erfolgen kann, unter Nr. 4876a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Schneider
für Großstücke auf Werkstatt **gesucht.** Dauernde Beschäftigung, erstklassige Bezahlung. B29888
Mohr & Speyer, Kaiserstr. 215.

Tüchtige Zwicker
finden dauernde und lohnende Beschäftigung, eventl. auch als Heimarbeiter. 8423
Schuhfabrik Werle, Rheinstr. 58.

Selbständige 315685
Maschinenarbeiter
Fräser, finden dauernde Beschäftigung bei
Gebr. Himmelheber,
Möbelfabrik, Kriegsstraße 25.

Grossbankfiliale
sucht für ihre Niederlassung in einem Vorort von Karlsruhe
Lehrling
zum sofortigen Eintritt. Angebote unter Nr. 8466 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kaufm. Lehrling,
gesund, kräftig, aufgeweckter Sohn achtb. Eltern, **von hies. Handelshaus der Stahl-, Werkzeug- und Werkzeugmaschinenbranche gesucht.** Angebote mit selbstgeschriebenem Lebenslauf unter Nr. 8384 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 3.3

Prima Existenz für Reisedamen,
auch für Damen, die hierfür Interesse haben, per sofort gegen **Gehalt und Provision.** Ungeübte werden angelernt. Vorzustellen Donnerstag von 10—12 und 4—5 Uhr, **Hotel Germania.** A679

Tücht. Arbeiterinnen sowie Zuarbeiterinnen
sofort gesucht. 315723
Keller & Köhler, Damenschneiderei, **Lerchenstraße 2.**

Kraftfahrer
für Personenwagen (Mercedes 4-Zylinder, ventillos)
auf sofort gesucht.
Beste Zeugnisse und einwandfreie Militärpapiere Voraussetzung.
Angebote nebst Photographie und Gehaltsansprüchen an 8486.2.2
Raab, Karcher & Co., G. m. b. H.
Karlsruhe i. B., Schloßplatz 12.

Wir suchen
Eisen-Hobler und Horizontalbohrer.
Es kommen nur tüchtige Facharbeiter in Frage, weshalb sich nur solche melden wollen. 4973a
Badisch. Maschinenfabrik **(Sebold-werk) Durlach.**

Selbständiger Sattler u. Tapeziergehilfe
kann sofort eintreten bei
Carl Pottiez,
Tapezier- u. Dekorations-Geschäft, Sattlerei, 4953a **Lahr i. B.**
(NB. Nur **selbständige** mögen sich melden).

Flotte Stenotypistin
die nach Diktat sicher stenographieren u. schreiben kann, per 1. Juni auf Arch.- u. Ing.-Büro in **Baden-Baden** gesucht. Bevorz. Bewerberinnen, die schon auf techn. Büros tätig waren. Angebote m. Gehaltsansprüch. unt. **Nr. 4963a an d. B. Presse.**

Färber, Wäscher, Kostüm-Büglerinnen, Hilfs-Arbeiterinnen gesucht. — Färberei H. Thomas. B29858

Kräftig. Bursche
gesucht i. Alter v. 15—19 Jahren zur Mithilfe im Geschäft sowie Landwirtschaft (im Schwarzwalde) Kleider und Lohn nach Uebereinkunft.
Anfrage unt. Nr. 4960a an die „Bad. Presse."

Stadtkundiger
Ausläufer
zum sofortigen Eintritt gesucht. 8492
Braunsche Hofbuchhandlung, Kaiserstraße 58.

Junge oder Mädchen
f. Besorgungen zu mach. für Mittwoch u. Samstag Nachmittag bei guter Bezahl. gesucht. 315765 **C. Hodapp, Kaiserstr. 176.**

Fräulein
mit nur besserer Schulbildung, perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, findet auf diesigem größ. Büro Anstellung. Eintritt kann sofort erfolgen. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 8510 an die Bad. Presse erbeten.

Modes.
Wegen Krankheit **sofort** tüchtige 1. Arbeiterin b. hohem **Gehalt** gesucht. Angeb. unt. Nr. B30024 an die Bad. Presse erb.

Schneiderin
für einige Tage ins Haus **gesucht** sofort. Angebote erbeten unter Nr. 8483 an die „Bad. Presse".

Friseuse
od. Damenfriseur, perfekt im Frisieren u. Ondulieren, für sofort od. später bei guter Bezahlung ges. **Ad. Pilz,** Karl-Friedrichstraße 19. 315623

Wegen Verheiratung der seith. suche einfache
Kinderpflegerin
— nicht Schwester — zu 10 monatl. Kind in dauernde ganz selbständige Stellung. Nur solche mit langjähriger Erfahrung und besten Zeugnissen wollen sich melden bei Frau Sanitätsrat Wild, **Heilbronn.** 4969a

Gesucht
nach Baden-Baden in kl. Pension, einf. Zimmermädch., das servier. kann und 1 Mädchen für alle Arbeiten. Lohn 30—45 ℳ. Jahresstelle.
Angeb. unt. **Nr. 4964a** an die „Bad. Presse".

Beiköchin
mit Ausweis über seitherige Beschäftigung sucht zu möglichst sofortigem Eintritt. 4844a
J. Willens, Bahnhofwirtschaft Rastatt.

Erfahr., arbeitsfreudige
Küchen-Wirtschafterin
für groß. Anstaltsbetrieb gesucht. Ausführliche Angebote unter Nr. 4926a an die „Bad. Presse".

Wer Dienstmädchen sucht
inseriert erfolgreich im Amtsblatt Leintal-Bote Schwaigern 1779a
denn im Lein- u. Zabertal gibt es überschüssige weibliche Arbeitskräfte.

Weg. Heirat m. langj. Mädchens suche zum 1. Juni
tüchtiges Mädchen
m. best. Zeugnissen, das selbständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Zimmermädchen vorhand. Frau Major Moser, Mazaustraße 14, 2. Stock. B29948

Fleißiges, anständiges
Mädchen
wegen Erkrankung des jetzigen, für sofort oder 1. Juni gesucht: Kaiserstraße 55, 2 Tr. B29854

Tüchtiges
Mädchen,
d. gut bürgerl. kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, auf den 1. Juni gesucht. Zweitmädch. vorhand. **Vorholzstr. 2, II.** 8411

Ein ehrlich. **Mädchen**
für Haushalt und zur Mithilfe im Büffet für sofort gesucht.
Angeb. unt. Nr. B29490 an die „Bad. Presse".

Zuverlässiges, ehrliches **Alleinmädchen** gesucht zu drei Personen auf 22. Mai. Lohn 45 ℳ monatlich. Persönliche Vorstellung erwünscht. Zu erfrag. unter Nr. 315540 in der „Bad. Presse". 2.2

Ordentliches Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. B29818
Hirschstr. 91, I.

Tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht u. etwas kochen kann, auf sofort gesucht. **Vorzusprechen von 12½ bis 2 u. von 6—7 Uhr.** 315751 **Brand,** Kriegsstraße 68, I.

Ein ehrliches, fleißig.
Mädchen
das zu Hause schlafen kann, auf sofort f. klein. Haushalt gesucht: Schillerstr. 24, III. 315760

Ordnungsliebendes
Mädchen 8200
für Küche und Haushalt auf 1. Juni gesucht.
Zähringerstr. 63, III.

Anständig., kinderlieb.
Mädchen
für kleinen Haushalt auf 1. Juni gesucht.
Haller, Kaiserstr. 60, **im Laden.** 7988

Fr. Mädchen, nicht unter 25 Jahren, welches bürgerl. kochen u. selbständig den Haushalt führen **kann,** für 2 Pers. sofort **gesucht.** B30008 Westendstr. 32, I.

Ein braves, fleißiges
Mädchen
für **die** Küche **gesucht,** auf 1. od. 15. Juni. B23747
Hans-Thomastr. 9, I.

Einfaches, fleißiges
Mädchen
für alle Hausarbeit per 1. Juni **gesucht.** 8482
Riebel, Waldstr. 49, III.

Mädchen oder Frau
für sofort gesucht.
Kaiserstr. 134, Querbau, 2. Aufg. B29990

Eine ältere, unabhäng.
Frau
auf sofort in einfachen Haushalt gesucht: Schillerstr. 24, III. 315759

Eine ordentliche Frau
vorm. z. Hilfe i. Haush. gef.
Herrenstr. 14, III. B29898

Waschfrau
für einen Tag in der Woche gesucht, regelmäß.
Angebote unter 315758 an die „Badische Presse".

Pünktl., saubere Putzfrau für Samstag vormittag gesucht. 315741
Amalienstraße 14, II.

Intelligentes **Mädchen** mit guter Schulbildung **gesucht** zum möglichst sofortigen Eintritt als
Lehrmädchen
in hiesig. technisches Büro. Gefl. **Angebote** erbeten unter Nr. 8460 an die „Badische Presse".

Stellengesuche

Kaufmann
höheren Alters, vertraut und verschwiegen, gute Handschrift, übernimmt schriftliche Hausarbeiten, auch Adressenschreiben. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter B20987 an d. Bad. Presse.

Vier Kriegsbeschädigte (Kaufleute) suchen
schriftliche Heimarbeit
aller Art als Nebenbeschäftigung. Angebote unter Nr. 315712 an die „Bad. Presse" erbeten

Zwei junge
Kaufleute suchen
Vertretung
nur erstklassiger Firma f. Baden zu übernehmen **gleich welche** Branche. **Suchende sind bereit ein Lager zu unterhalten od.** ein Versandtgeschäft einzurichten da Büro usw. schon vorhanden. Ang. u. 8490 an die Bad. Presse.

Reisender,
bei der Landkundschaft gut eingeführt, sucht noch gangbare Artikel mitzuführen evtl. auf eigene Rechnung. Angebote unter Nr. 315772 an die Bad. Presse erbeten.

Junger Mann
der Kolonial- u. Drogen-Branche sucht Stellg. als
Verkäufer
oder Lagerist.
Angebote u. Nr. 329974 an die Bad. Presse.

Violinspieler,
frei, sucht für Tanz zu spielen. Gefl. Angeb. unt. B29776 an d. Bad. Presse.

Lackierer
auch im Malerieren bewandert, sucht Stellung in Möbel. od. Wagenlackierwerkstatt. Näher. unter Nr. B23659 in der Bad. Presse.

Tüchtiger, verheirateter
Herrschaftsgärtner
sucht bis 1. Juni dauernde Stelle. Gute Zeugnisse. Angebote m. Gehaltsangabe unt. Nr. B23675 befördert d. Bad. Presse.

Ein Mann der Automobile versteht sucht eine **Stelle als Chauffeur** in Fabrik od. bei Privat. Angeb. unt. Nr. B23681 a. d. „Bad. Presse". 3.1

Tüchtiger
Kutscher,
anfangs 40 Jahre, sucht Stellung im Hotel oder Herrschaft. Sehr gute Zeugnisse vorhand. Angebote unter Nr. 315779 an die Bad. Presse erb.

Fräulein,
mit 8jähriger Bürotätigkeit, bewandert in Maschinenschreiben u. Stenographie sowie in all. sonstigen Büroarbeiten, sucht Stellung. Ia. Zeugnisse sind vorhanden. **Angebote** mit Gehaltsangaben unter B29720 an die „Badische Presse" erbeten.

RIETTA
Parfümerie
Frankfurt am Main
Drahtanschrift: Perfumrietta Frankfurtmain
Fernsprecher: Taunus 855.
Hautkrem — Frisierkrem
Haarwasser — Teerseife
Kamillen-Extrakt — Kamillen Seife
Erstklassige Parfüms.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.
69029

A610

Junger Mann
Einj. Berecht., 17½ J., aus Elf.-Lothr. ausgewies., wünscht auf sofort
kaufm. Lehrstelle
bei Bank od. größerem Hause. Angeb. unt. Nr. B23691 an die Bad. Pr.

Fräulein
welches gut stenograph. u. auch Schreibmasch. bedien. kann, s. Betät. Angebote unter Nr. 315719 an die „Bad. Presse".

Fräulein sucht
Vertrauensposten
in gutem Hause, würde **auch eine Filiale** selbständig übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Ang. unt. Nr. B29980 an Bad. Presse.

Jüng., tücht. **Kriegerswitwe** (Beamtenfrau) **sucht Stelle als**
Filialleiterin
Angebote unter Nr. 315448 an die Bad. Presse.

Frl., tüchtig u. in mehr Branchen bewand., **sucht Stelle auf 1. Juni als**
Verkäuferin.
Ang. unter Nr. B30030 an die Bad. Presse erbet.

Stellen-Gesuch.
Israelitische Witwe, v. gutem Hause, die bürgerlich kochen kann, sucht Stellung in klein. Haushalt, oder auch zu Kindern üb. 3 Jahre. **Prima** Referenzen stehen z. Verfügung. Angebote unt. Nr. B30058 an die Badische Presse erbeten.

Suche für meine Tochter, 16 Jahre **alt**
Stellung
zu Kinder in nur gutem Hause, wird mehr auf gute **Behandlg.,** als auf Lohn gesehen. Angebote unt. Nr. B30900 an die „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtiges Mädchen
im Kochen u. Nähen gut bewandert, sucht auf ein paar **Wochen** tagsüber **Aushilfsstelle.** Angebote unt. **Nr. B29714 an die „Bad. Presse".**

Frau sucht Beschäftigung tagsüber, **gleich** welche. **Zu erfr. Adlerstr. 18a,** Stb., **2. Stock.** 315777

Gesucht eine Monatsstelle, 2—3 Stund. des **Tages.** Angeb. u. Nr. B29972 an die Bad. Pr.

Wo kann eine Tochter das **Kochen gründlich erlernen? Bald. Eintritt** erwünscht. **Pension, Hotel** od. feineres **Privathaus** bevorzugt.
Genaue Angebote **mit Preisang. unt. Nr. 4958a** an die „Bad. Presse".

Zu vermieten

Für Weinhandlung od. ähnliches Geschäft sehr geeignete
gr. Keller
mit Aufzug zu vermieten 3949
Bahm & Bahler.
Anzusehen von 9—12 und 3—5 Uhr.

Wohnungstausch
schöne 5 Zimmerwohnung, gegen 3 Zimmerwohnung, evtl. auch saub. Hinterh. **Näheres** unter B29686 in der „Bad. Presse".

Wer tauscht
eine 4 Zimmerwohnung (Mittelstadt) **gegen eine 5—6 Zimmer-Wohnung,** womöglich auch Mittelstadt. Angebote unter Nr. B29718 an die Badische Presse erbeten.

Schön möbl. Zimmer
sof. zu vermiet. 315780
Bürgerstr. 6, II, Riehl.

Einf. möbl. rt. Zimmer
sof. a. sof. Herrn z. verm. **König,** Schützenstr. 98, 4. Stock. B30059

Gut möbl. **Zimmer,** sofort od. spät. zu verm. Bachstr. 54, 4. Stock links, **Gusch.** B30054

Gut möbl. Zimmer
in gutem Hause an bess. Herrn auf 1. Juni zu vermiet. Marienstr. 49, III, **Beck.** B23717

Schön möbl. Zimmer
m. od. ohne **Pension** zu vermieten: Rintheimerstraße 69, 2. St., rechts. **Müller.** B29366

Ein gut möbl. Zimmer
auf sofort zu vermieten. **Wilhelmstr. 47, Wirtschaft.** B23711

Mansardenzimmer,
leer, an brave Frau geg. Hausarb. zu verm. **Kernberger,** Sofienstr. 54, 2. St. 30057

Herrenalb.
3- oder 4-zimmerige, **schön** möblierte
Wohnung
mit Küche in herrlicher Lage ab 1. Juni zu vermieten. Näheres unter X 376, postlagernd, Herrenalb. 4961a

Mietgesuche

Gut geh. **Kolonial- od. Delikatessen-**
Geschäft
per sof. od. spät. in **Karlsruhe zu mieten od. kaufen gesucht.** Eventl. **auch gegen ein Landhaus** mit größerem Garten **z.** vertauschen in u. Nähe **von Karlsruhe.** Angeb. **mit** ausf. Beschreibung **u. Preisang.** unter Nr. B29778 an die „Badische Presse" erbeten.

Für kürzere Zeit klein.
Magazin,
wenn möglich feuersicher, zu mieten gesucht. Gefl. Offert. unter Nr. B30028 an die Bad. Presse erbet.

Schloss. sucht Werkstätte
20 bis 30 qm, mit elektr. Kraftanschluß sofort od. später.
Angeb. unt. Nr. B30026 an die „Bad. Presse".

Geschäftsmann sucht auf 1. Juli eine
2. od. 3-Zimmerwohn.
Hinterhaus nicht ausgeschlossen. Oststadt bevorzugt. Angeb. u. 315683 an die „Bad. Presse".

Wohnung.
Wer würde kinderlos. Beamt.-Ehep. b. Wohnungsrationierung
2 bis 3 Zimmer
mit Küche oder besond. Kochgeleg. solange abtreten bis bess. Wohnungsverhältn. eintreten? Angebote unter Nr. B29970 an die „Bad. Presse".

Wohnungs-Gesuch.
Junges Ehepaar, höh. Beamter, ohne Kinder, sucht 4—5 Zimmerwohnung **zu** sofort od. spät. Angeb. unt. Nr. B29920 an die Bad. Presse.

Küche
mit 1 od. 2 Zimmern sofort zu mieten **gesucht.** Angebote u. Nr. B29826 an die „Bad. Presse".

Zahle jeden **Preis** für
2 gut möblierte Schlafzimmer
zusammen oder getrennt. Wenn möglich im Zentrum der Stadt. B23417
Angeb. an Hotel Germania, Zim. 64.

Salon und Schlafzimmer
(mit zwei Betten), eleg. möbl., auch Küchenbenützung von jungem Ehepaar (Dauermieter) per sofort oder 1. Juni gesucht. Angeb. unt. Nr. B29522 an die Bad. Br.

Ingenieur sucht möbl. Zimmer
evtl. Wohn- u. Schlaf-Zimmer bis zu 90 ℳ zum 1. Juni, evtl. auch Pension. Angebote unt. Nr. B29696 an die „Bad. Presse".

Zimmer
evtl. mit Küche, mit sep. Eing. u. 2 Betten von alleinsteh. Herrn für sof. ges. Mittelstadt bevorzugt. **Angeb. unt. Nr.** 315752 an die „Bad. Presse".

Fräulein sucht auf 1 Juni gut möbliertes
Zimmer.
Angebote unt. Nr. 315724 an die „Bad. Presse".

Student sucht freundl.
möbl. Zimmer
in gutem Hause, möglichst sofort. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B29586 an die Badische Presse erbeten.

Möbl. Zimmer
von solidem Herrn auf 1. Juni zu miet. gesucht. Weststadt od. Mühlburg, evtl. mit Pension. Nähere Angebote u. B29520 an die „Bad. Presse".

Ser.-Frl. **sucht** sofort od. 1. Juli einfach möbl. **Zimmer.** Angeb. unter Nr. 29702 an die „Bad. Presse" erbeten.

Suche per sofort 1—2 möblierte Zimmer mit Klavier, womögl. Nähe des Landestheaters. Angebote unt. Nr. B30052 an die „Bad. Presse".

Groß. unmöbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit sof. **zu mieten gesucht.** Ang. mit Preisangabe u. Nr. B29922 an die „Bad. Pr."

Alleinsteh. Frl. sucht
leeres Zimmer
mit Gasbenützung. Angebote unter Nr. B29800 an die „Bad. Presse".

Helle Werkstatträumlichkeiten
mit Kraftanschluß gesucht.
Angebote unter Nr. 8421 an die Bad. Presse erbet.

— Bitte ausschneiden. —

Bestellzettel
für den Postbezug der Badischen Presse.

Zeitungsbestellung
An das
Postamt
Unfrankiert in den nächsten Briefkasten am Wohnorte werfen.
Hier.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Bekanntmachung.

Die öffentliche Versteigerung des diesjährigen Graserträgnisses der Karlsruher Lokalbahnen findet an den nachstehenden Tagen in 38 Losen statt:

Die einzelnen Lose sind durch Anschlag an den Stationsgebäuden der Lokalbahn bekannt gegeben. Zusammenkunft der Steigerer bei den Stationen

Donnerstag, den 22. Mai 1919, vorm. 9 Uhr Friedrichstal, 9.30 Uhr Staffort, 10.00 Uhr Stutensee, 11.00 Uhr Seegrabenbrücke, 11.30 Uhr Blankenloch, 2.00 Uhr Büchig, 3.00 Uhr Hagsfeld.

Freitag, den 23. Mai 1919, vorm. 8.15 Uhr Bahnhof Grünwinkel, 8.30 Uhr Ortsausgang Grün-, 9.45 Uhr Forchheim, 10.15 Uhr Mörsch, 11.30 Uhr Gasthaus zum Lamm in Bickesheim.

Die Versteigerungsbedingungen werden jeweils vor Beginn der Versteigerung bekannt gegeben.

Karlsruhe, den 19. Mai 1919. 8491

Städtisches Bahnamt.

Karlsruher Ferienkolonien.

Aufruf.

Die Folgen der Aushungerungsblockade unserer Feinde treten in erschreckender Weise bei unserer Schuljugend zu Tage: Bleiche, hohlwangige Kinder, die im Unterricht rasch abfallen und leicht Krankheiten ausgesetzt sind, fallen in überaroßer Zahl auch dem Laien auf. Eine besonders heilige Pflicht erwächst uns gegenüber den vielen hilfsbedürftigen Kindern von Gefallenen, Kriegsgefangenen und Kriegsdienstbeschädigten.

Dringend not tut es daher, möglichst viele kränkliche und schwächliche Kinder während der Frühlings- oder Sommermonate in Erholungsheime zu schicken. In dankenswerter Weise wird uns das Erholungsheim in Baden, Marxzell, Renchen und in Herrenalb die Hummelsburg zur Verfügung gestellt. Außerdem sollen mehrere bewährte Koloniesorte größere Gruppen aufnehmen.

Zur Durchführung unserer Aufgabe, die bei den sich häufenden Verpflegungsschwierigkeiten verwickelter wird und größere Ausgaben als in normaler Zeit verursacht, bedarf es reichlicher Geldmittel.

Wenn wir auch auf die tatkräftige Unterstützung seitens der Stadt und verschiedener Stiftungen rechnen dürfen, so sind wir doch darauf angewiesen, wollen wir möglichst viele erholungsbedürftige Kinder berücksichtigen, uns wiederum an alle Kreise der Bevölkerung mit der Bitte um Gaben zu wenden.

Mögen zu den vielen Freunden und Gönnern, die uns im vergangenen Jahr geholfen haben, neue Wohltäter kommen, welche durch Förderung unserer Wohlfahrtseinrichtung zur Wiederherstellung der Gesundheit unserer Kinder und zur Kräftigung unserer heranwachsenden Jugend beitragen. Auf ihr beruht unsere ganze Hoffnung auf die Wiederaufrichtung unseres niedergebrochenen Vaterlandes.

Zur Entgegennahme von Spenden sind außer dem unterzeichneten Ausschuß bereit, Herr Direktor Hofrat Ordenstein, die Herren Geistlichen und die Herren Oberlehrer der Volksschulen. 8473

Karlsruhe, den 19. Mai 1919.

Der Ausschuß:

Dr. Bähr, Medizinalrat, Kaiserstr. 125; v. Barfewisch, Generalmajor, Eisenlohrstr. 32; Bodenstein, Geistlicher Rat, Herrenstr. 1; Dr. Brian, Medizinalrat, Helmholtzstr. 9; Dr. Dietz, Rechtsanwalt und Stadtrat, Händelstr. 23; Dr. Doll, Geh. Hofrat, II. Vorsitzender, Ritterstr. 26; Dürr, Stadtschulrat, I. Vorsitzender, Hoffstr. 6; Dr. Eisenlohr, Arzt und städt. Schularzt, Kriegstr. 53; Frau Kaufmann Elsaß, Redtenbacherstr. 19; Frey, Stadtv.-Obmann, Bockstr. 9; Fritz, Oberlehrer, Sommerstr. 10; Geier, Obersekretär, Schriftführer, Baumeisterstr. 44; Habner, Oberlehrer, Durlacher Allee 16; Dr. Hoffmann, Medizinalrat, Kriegstr. 11; Dr. Horstmann, Bürgermeister, Westendstr. 60; Frau Kommerzienrat Hoepfner, Rintheimer Str. 15; Knörzer, Geistlicher Rat, Ehrendomherr, Erbprinzenstr. 14; Frau Oberbürgermeister Lautet, Kriegstr. 182; Fräulein Lutz, Inspektorin des Handarbeitsunterrichts, Löwenstr. 30; Dr. Müller, Medizinalrat, Redtenbacherstr. 8; v. Müller, Subdirektor, Friedenstr. 18; Dr. Paull, Arzt u. städt. Schularzt, Leopoldstr. 38; Peter, Bankdirektor, Schatzmeister, Kreuzstr. 1; Rapp, Stadtpfarrer, Friedrichsplatz 15; Frau Geh. Hofrat Rehmann, Gartenstr. 5a; Dr. Reich, Medizinalrat und Stadtarzt, Kriegstr. 29; Sauer, Stadtrat, Winterstr. 20; Frau Oberamtsrichter Dr. Sautier, Weinbrennerstr. 42; Siegrist, Oberbürgermeister, Fichtestr. 1; Stehlin, Rektor, Durlacher Allee 14; Dr. Steiner, Oberarzt, Eisenlohrstr. 5; Dr. Stroebe, Privatier, Kaiserstr. 201; Trautmann, Architekt, Eisenlohrstr. 16; Dr. Traß, Hofrat, Nowack-Anlage 13; Trunk, Minister, Kaiserstr. 104; Williard, Baurat, Sofienstr. 43.

Geschäftsstelle:

Kreuzstraße 15, III. Stock, Zimmer 26; Telephon: 5316 bis 5318 (Volksschulrektorat). Bankkonto Nr. 393 Vereinsbank Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 22. Mai, Vormittags 10 Uhr werden im Güterbahnhof Durlach

acht Wagen

Stickstoff-Bakterien-Kunstdünger

meistbietend versteigert.

Durlach, den 20. Mai 1919. B29084

Stationsamt.

Die Fohlenweide Rastatt

wird am **Samstag den 31. Mai, nachmittags 2 Uhr,** eröffnet werden.

Die näheren Weidebedingungen können bei D. Streib in Rastatt, Kohlerstraße Nr. 17, in Empfang genommen werden.

Da gemischter Betrieb eingeführt werden soll, können auch Rindvieh, Schafe und Ziegen aufgenommen werden.

Die Verwaltung:

4962a D. Streib, Major a. D.

Oeffentl. Versteigerung.

Am 28. ds. Mts., vorm. 9 Uhr, lasse ich in meiner Wohnung eine fast neue Schreinereinrichtung bestehend aus:

1 Hobelmaschine, 1 Universalmaschine mit Bohrmaschine, 1 Bandsäge, 1 Hobelmesserschleifmaschine, 1 Transmission, 1 Fournierofen, 2 Hobelbänke, 8 Fournierböcke, sowie sämtl. dazu gehörig. Schreinerhandwerkszeug

gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

Eppingen, den 11. Mai 1919. 4784a

Frau Karl Geiger Wwe.

Bitte ausschneiden.

Unterzeichneter bestellt hiermit die

Badische Presse, Karlsruhe

Ausgabe A — Ausgabe B mit wöchentl. Beilage „Illustrierte Weltschau"

(Nichtgew. Ausgabe streichen)

für den Monat Juni 1919

Bezugspreis:

Ausgabe A für den Monat . . . 1.37 ℳ ohne Zustellgebühr
Ausgabe B für den Monat . . . 1.58 ℳ ohne Zustellgebühr
Der Betrag ist vom Briefträger einzuziehen.

Name und Stand: ____________________

Wohnort: ____________________

Straße und Hausnummer: ____________________

Friedrich Wilhelm Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin.

Policen-Aufgebot

Der auf den Namen lautende Versicherungsschein Nr. Co. 1081607 Ida Storf ist in Verlust geraten. Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß falls ein Berechtigter sich nicht meldet, nach Ablauf von 3 Monaten die genannten Police für kraftlos erklärt, und an Stelle derselben eine neue Police ausgefertigt wird.

Berlin, 20. Mai 1919.

B29866 **Die Direktion.**

Ziehung garant. 23. Mai

Bad. Rote + Geld-Lotterie

1 Treffer i. günst. Falle **20000 Mk.**
1. Hauptgewinn **15000 Mk.**
zus. 3264 Geldgew. u. 1 Prämie A405
37000 Mk.

Lose je 1 Mk. Porto u. Liste 45 Pfg. empf. Lotterie-Untern.

J. Stürmer, Mannheim D 1, 1

Karlsruhe: Fr. Pecher, Zirkel 30; Carl Götz, Hebelstrasse 11/15.

Brunnert, Antweiler, Sehm, Meier.

Schlafzimmer Wohnzimmer Küchen

in großer Auswahl und zu billigsten Preisen bei freier Lieferung auch nach auswärts.

Möbelhaus Gebr. Bär

Kaiserstraße 111 u. 115
Eingang Adlerstraße.
Telephon 4997. 8317

Lumpen, Neutuchabfälle, Altpapier, Alteisen u. Metalle

kauft zu höchsten Preisen
L. & J. Schwarzenberger
Schützenstraße 73.
Telephon 5557. 3983

Aufgepaßt!

Zahle die höchst. Preise f. abgel. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Vorhänge, Wäsche u. s. w. Postkarte genügt. Komme i. Haus. **Brauner**, Rudolfstr. 10, 3. St. B29956

Taschenuhren,

wenn auch reparaturbedürftig, werd. stets angekauft in 106
Weintraubs
An- u. Verkaufsgeschäft, Kronenstraße 52.

Altmetalle

Lumpen, Flaschen, Papier, Bücher, Keller- u. Speicherkram, Felle, alte Maschinen usw. kauft zu hohen Preisen B15387
Karl Kreis,
Augartenstraße 27, Hth. III.

Die bekannten Dr. Hölzle's homöopath.

Krampfhustentropfen

sind vorrätig in d. meist. Apotheken od. direkt zu beziehen durch die homöopathische Abteil. der
Adler Apotheke Kirchheim-Teck.
162 a

Hennigson's Edelfluid

wirksamstes Mittel z. Haarreinigung u. geg. **Kopfläuse.** Flasche Mk. 1.50 Gr. Hofapoth., Kaiserstr. 201 u. Internat. Apoth., Marktpl.

---

1. Regiment der Schutztruppen-Brigade

(Division Lettow-Vorbeck)

stellt noch

tüchtige Gewehr- u. M.-G.-Schützen

insbesondere gediente

Unteroffiziere und Oberjäger

ein. A481

Bedingungen wie für alle Freikorps. Uebernahme in die Reichswehr erfolgt.

Regiment tritt zunächst in Jüterbog, Neues Lager zusammen, wohin Meldungen persönlich wie schriftlich zu richten sind.

Regiments-Kommando.

Wichtig für alle Schreibmaschinen-Händler!

Haben Sie in Ihrer Stadt keine fachmännisch gut geleitete Reparatur-Werkstätte für Schreib- u. alle Kontormaschinen und möchten trotzdem Ihre Kunden mit guten Reparaturen bedienen, so wenden Sie sich nur vertrauensvoll an

Friedrich Lied, Karlsruhe, Waldstr. 35
Zentral-Reparatur-Werkstätte für alle Schreib- u. Kontormaschinen. Z...

Daniels Konfektionshaus

Wilhelmstr. 43 .:. 1 Treppe .:. Telefon 1846

Frühjahrs- und Seiden-Mäntel, Seiden- und Moire-Jacken, Jackenkleider, Röcke, Blusen, Seiden- und Voile-Kleider 7478

Billige Preise — Keine Ladenspesen.

Elektr. Licht u. Kraft-Anlagen
Telegraphen- u. Telephon-Anlagen
Glühlampen, sämtl. Bedarfsartikel 622.
Grund & Oehmichen
Tel. 520. Waldstraße 26. Tel. 520.

7620

Haarspangen-Klinik

Haarspangen — Stecker — Kämme werden schnell und billig bei 1 Tag Lieferzeit repariert. **E. Beck,** Kaiserstraße 134, 2. Stock, Seitenbau, 2. Aufgang. B15757

Kastenwagen „Optima"

90—100 cm Länge, 5—7 Ztr. Tragfähigkeit, vielseit. Verwendbarkeit, besonders für Gartenlandwirtschaft geeignet, empfiehlt
J. Lechner,
Klauprechtstr. 23.
Telephon 4113.
Vers. nach ausw.

7351

Tausende bereiten sich aus Ruf's Kunstmostansatz mit Heidelbeerzusatz und mit Süßstoff

einen guten Haustrunk

die Flasche zu 100 Ltr. reichend, kostet ℳ15.—
Viele Anerkennungen.

Ruf's Heidelbeeren mit Zutaten kosten zu 100 Liter ℳ 35.—, wozu aber Zucker benötigt wird, mit Süßstoff kostet das Paket ℳ 2.— mehr.

Jeder sollte einmal einen Versuch machen.

Alleiniger Hersteller:
Robert Ruf, Ettlingen Heidelbeer-Versand.

Niederlagen:
E. Däuble Nachf., Augartenstraße.
Emil Ruf, Yorkstraße. 4043a

Abonnements zur monatlichen Reinigung von Schreibmaschinen

mit Reparaturen werden wieder angenommen.
J. C. Mosetter, Nachf., Kaiserstr. 223.
Telephon 3172. A632

Städt. Viererdtbad

Heißluft- u. Dampfbäder
(irische, römische und russische Dampfbäder)
Elektrische Lichtbäder

Damenbaderei: Montag und Mittwoch vorm. 9—1 Uhr u. Freitag nachm. 2½—7½ Uhr. Herrenbaden ist alle übrige Zeit. Samstags bleibt die Anstalt auch über Mittag bis abends 8½ Uhr geöffnet. An Sonn- und Feiertagen geschlossen. 8

Drüsen und Hautkrankheiten

behandelt durch 14734
Naturheilmethode
Robert Schneider
Kaiserstr 40, Telephon 1741, Berater d. Naturheilvereine Karlsruhe u. Umgegend. 20 Jahre hier am Platze.
Sprechz.: früh bis 9 Uhr, mittags 1—4 U.
Samstag u. Sonntag unbest.

Vermögensverwaltung.

Aussichtsreichste Anlage bildet der Kauf ausländ. (Valuten) Coupons. Da täglich steigend, ist schnellste Anfrage in Ihrem Interesse. A702
P. J. Kullberg,
Bankgeschäft
Hamburg I.
Fernspr. Alster 1324.
Tel.-Adr. Kullbank.

Zuschneide-Kursus beginnt jeden Monat am 1. u. 16. Näh- u. Zuschneideschule **Johanna Weber,**
8618 Hirschstr. 28.

„Gute Existenz"

wird jedem durch meine Broschüre geboten. Bequem im Hause. Preis 3.— Mark gegen Nachnahme. A693
R. Ahrens, Stralsund,
Frankendamm 11a.

Gebrauchte Möbel kauft

zu angemessenen Preisen die
Altmöbelstelle
Bad. Baubund
G. m. b. H. 8606
Schloßplatz 13.
Angebote erbeten!

Altertümer

in
Möbel
Lehnsessel
Uhren
Bilder
Bücher
Tassen, Teller
Stickereien
Gläser
u. s. w.
suchen zu kaufen
Levy & Lämmle
Markgrafenstr. 22
Fernsprecher 2015.

Für altes
Gold u. Silber

zahle die höchsten Preise. Angeb. unt. Nr. B29940 a. d. „Bad. Presse". 2.1

Stachelbeeren Johannisbeeren Pfirsich, B23687

später Himbeeren, Heidel-, Preisel-, Brombeeren u. Pilze, liefert täglich frisch gepflückte Ware als Expreßgut zum billigsten Tagespreise
Kraforst, Obstversand, Haslach i. K. (Schwarzw.).

Fette Haut,

Mitesser, Pusteln, Sommersprossen, Damenbart entfernen Sie selbst mit mein. langj. bew. Mitteln. **Nagelpflege, Gesichtspflege.** B29138
Paula Werner,
Kaiserstraße 60, 2 Trepp.

Ia. Carbolineum

in Friedens-Qualität liefert **Heinrich Antweiler, Mannheim,** Schließfach 214. A306

Ia. **Schnupftabak,** Echt Waldler-Schmalzler versendet das Pfund zu 5 und 6 Mk. unter Nachnahme. Von 5 Pfund an franko. **Karl Bayer,** Zwiesel, i. bayer. Wald, Bahnhofstraße B. B23651

Hydraulische Oelmühleneinrichtungen lief. kompl. zu den bill. Preisen bei rasch. Lieferung B12986 Inh. **Päsele, Vaihingen** a. F., Solitudestraße 97. c

---

Ia Roggenstroh

hat abzugeben. 8495
Sigmund Mayer, Karlsruhe, Mendelssohnplatz 3, Telef. 3663.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

Filiale Karlsruhe i. B.
gegenüber der Hauptpost.

Ausführung aller in das Bankfach einschlag. Geschäfte.

8618

Gründlichen, gewissenhaften Unterricht in
Stenographie und Maschinenschreiben
erteilt 11077*
Emma Mühlich,
Zirkel 5, 2. Stock.

Sie rauchen zu viel!

„Rauchertrost"-Tabletten (ges. gesch.) ermögl., d. Rauch. ganz od. teilw. einzustell. Unschädl. 1 Schachtel 2 ℳ, 6 Schacht. 10 ℳ frei Nachn. **Versand Hansa, Hamburg 25, C. 4.** A594

Altes Gold Silber, Münzen

kaufe zu höchsten Preisen.
L. Theilacker,
Uhrmacher
Hebelstraße 23 b. Kaffee Bauer. B25518

Stärke,

Auslandsware, per Kilo Mk. 30.— Postnachnahme.
Versandhaus Hermes, Konstanz. Z...

Achtung!

Bestellung für Obst nimmt jetzt schon entgegen. B...
Otto Leonhardt,
Bühl (Baden)
12 Eisenbahnstraße 12.

Felle (Kanin., Hasen-, Reh-, Geißen-, Hirsch-, Füchse, Landfüchse, Iltis-, Hamster, Maulwürfe, Katzen) kauft zu höchsten Preisen **Karabanoff,** Zähringerstraße 50. 5879
5987 Telephon 5087

Wir übernehmen

Versicherung von Transporten

von und nach dem

besetzten Gebiet

von und nach neutralen und feindlichen Ländern **unter Einschluss der Gefahren feindlicher Beschlagnahme.** 8477

Walter Strauss, Karlsruhe i. B.

Fernsprecher 204. Kaiserstrasse 82.

Gebr. Kleider!

Mil.-Uniformen, Möbel aller Art, Fahrräder, Pfandscheine kauft stets das An- und Verkaufsgeschäft B23617
A. Schap,
Waldhornstr. 21, III.

Bester Zahler

für getragene Kleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, sowie Lumpen, Papier, Flaschen, Korken und alt. Metall. B21785
F. Briel, Fasanenst. 25.

Runde 4590a
Stuhlsitze,

Friedensqualität, 39 cm Durchm., hell-braun lack. u. roh. Offeriert billigst **Pomm. ldw. Hauptgenossenschaft, Danzig.** Telegrammadresse: **Hauptgenossen Danzig.**

Schön. Vereinszimmer

noch einige Tage in der Woche zu vergeb. **Gasthaus „zum König von Württemberg"**, Ecke Adler- und Zähringerstraße. 4917

An- u. Verkaufs-Geschäft „Levy"

kauft ständ. neue Uniformen, Wäsche, Pfandscheine, Uhr., Gebisse, Schmuck, Musikinstr., Nähmasch., Fahrräder. Markgrafenstr. 22, Ecke
Fernsprecher 2015.

Kaufe

fortwährend **Bettfedern** und **Roßhaarmatratzen.** J. Silbermann, Brunnenstr. 1, Tel. 2551.

Sie kaufen auch heute noch ein gutes Harmonium oder

PIANO

zu günstigen Bedingungen im

ODEON - MUSIKHAUS

KARLSRUHE

Kaiserstr. 175 — Fernspr. 339. 7487

Pfingstpostkarten

100 St. Pfingstk. v. 3.95 b. 6 ℳ, 100 St. Kopfkarten 5 ℳ, 100 St. Landschaften 5 ℳ, 100 St. Blumenkart. 5 b. 6 ℳ, 100 St. Postkart. sort. 3.50 ℳ, 100 St. Soldatenk. bunt 3.95 b. 5.25 ℳ, 100 St. Briefmappen 15 b. 20 ℳ. Preisliste über Papierwaren gratis. A689
Bender & Co., Berlin O 34/20.

Hohe Preise zahlt

f. gebrauchte Nähmasch., Uhren, Teppiche, wenn auch reparaturbedürftig **Brauner,** Rudolfstraße 10, 3 St. B20946

Es ist ratsam,

die ältesten **Pelze** den Sommer über ändern u. neu arbeiten zu lassen. B... **Douglasstr. 8, pt.**

Treibriemen

Riemenwachs, Verbinder 2c. liefert vorteilhaft. ... **Caßlin & Co. Karlsruhe.** Zähringerstr. 8.

Bohnenstecken

treffen diese Woche ein. Bestellung. werd. angenomm. **E. Schleifer, Rintheim,** Hauptstr. 56. B...

Gesuche

u. s. w. werden in deutscher od. französischer Sprache sof., gut, bill. u. diskret angefert. B... Kaiserstr. 157, IV. ...

Als **Reklame** unserer Uhren versend. eine Schwarzwäld. **Uhr** mit reizender Schnitzerei, 24 cm Höhe. Werk, garantiert geölt, reelle Ware, dazu ein hübsches Wetterhaus für zus. ℳ 6.95 Nachn. **Schwarzw. Uhrenfabr. Schonach Nr. 1,** Schw.

Gartenschläuche

sowie sämtl. Zubehörteile liefern in bewährten Qualitäten prompt u. preiswert

Badische Gummi- und Packungs-Industrie
Schöffler & Wörner,
Amalienstrasse 15, Karlsruhe. Telephon 2721.

Kaufe gebr. Möbel

Speise-, Herren-, Schlafzimmer sowie einzelne Stücke, ganze Haushaltungen, Betten, Vorhänge, Teppiche usw. 5271
S. Hitzmann, An- und Verkaufsgeschäft, Zähringerstr. 29, Tel. 2965.

Keine Wanze mehr für Mark 2.— nur m. Kammerjäger Berg's Niesdaal I u. II zu erzielen. **Jetzt beste Zeit zur Brutvernichtung.** Erfolg verblüffend. Kinderleicht anzuwenden. Ges. gesch. Viele Dankschreiben. Doppelpack, Mk. 2.—, Ausreichd. f. 1-3 Zimmer u. Betten.

Verkauf: Fidelitasdrog., Karlstrasse 74. Drog. Rud. W. Lang, Kaiserstrasse 72. Bei Eins. v. Mk. 2,40, oder Postscheckkon o Berlin ... portofreie Zus. n. ausw. d. **Herm. A. Groosel,** Berlin, Königgrätzer Str. 49.